

**ASIA BUDO CENTER**  
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg  
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido  
Karate · Kung Fu  
Tai Chi · Qi Gong  
Kickboxing · Krav Maga

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler  
Limmattalstr. 177 8049 Zürich  
Tel +41 44 341 22 60  
Fax +41 44 341 23 30

**Verspannt? Schlecht geschlafen?**  
Das muss nicht sein!

Gratis Info-Abende

[betten-center.ch/rls](http://betten-center.ch/rls)

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

**Foto-Video Peyer**  
am Meierhofplatz

**Ausweis-Bilder**  
**Passbilder**  
zum sofort Mitnehmen

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

[www.foto-peyer.ch](http://www.foto-peyer.ch)

**Zahnmedizin beim Frankental**

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[www.praxis-mueller.ch](http://www.praxis-mueller.ch)

## «Lebendig ist, wer sich Veränderungen stellt»

«Man kann nicht *nicht* kommunizieren», lautet ein Axiom von Paul Watzlawick, dem österreichisch-amerikanischen Kommunikationswissenschaftler und Autor. Der neue Internetauftritt des «Hönggers» nimmt sich dies zu Herzen und stellt sich der Zeit.

FREDDY HAFFNER

Meinungsfreiheit und das Recht, diese Meinung auch kundtun zu dürfen, stehen so ziemlich zuoberst auf der «Best-Of»-Liste jedes freien Landes. Wer wüsste dies hierzulande nicht zu schätzen? Und Medien sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil der freien Meinungsäusserung, sondern auch der Meinungsbildung. Insbesondere Zeitungen. Dieses Credo wird von jedem seriösen Verleger grossgeschrieben, von Politikern wohlweislich hochgehalten und bei Gelegenheit vereint im Chor besungen. Doch im digitalen Zeitalter wanken die Mauern dieser gesellschaftspolitischen Daseinsberechtigung. Das Papier ist löchrig geworden. Onlinemedien sind schneller und jederzeit überall verfügbar – auf dem Tablet, dem Smartphone und was künftig noch so alles Fantastische erfunden werden mag. Im Kielwasser von Social Media wie Facebook, Twitter und Co. muten Zeitungen erst recht vergilbter an als die in Jahrbüchern vereinten Ausgaben tatsächlich sind.

Aber tot sind sie noch lange nicht. Auch wenn dies immer wieder hartnäckig heraufbeschworen wird. Doch Tatsache ist, dass nur lebendig ist und bleibt, wer sich den Veränderungen stellt. Und sich dauernd neuen Lebensumständen, neuen Habitaten sozusagen, anpasst. Darwin lässt grüssen. Und das ist auch richtig, auch wenn jede ausgestorbene Art betrauert werden darf. Selbst die Dinosaurier.

### Veränderung tat not

Auch der «Höngger» ist diesem Prozess ausgesetzt und stellt sich ihm immer wieder. Seit 1926 erscheint er, respektive sein Vorgänger, das «Korrespondenzblatt der Gemeinde Höngg», jede Woche als gedruckte



Zeitung. Ursprünglich nur im Abonnement, wird er seit vielen Jahren gratis in alle Höngger Haushalte verteilt, seit 2003 ergänzt durch eine Homepage. Mit einfachsten Mitteln hat diese kleine Zeitung also schon früh – immer entsprechend den bescheidenen personellen und finanziellen Ressourcen – auf das digitale Zeitalter reagiert und mit den Entwicklungen Schritt gehalten.

Doch seit geraumer Zeit war die Homepage des «Hönggers» nicht mehr zeitgemäss. Sie war eine kommunikative Einbahnstrasse. Auch wenn das eigentlich gar nicht möglich ist, denn Kommunikation bedingt immer ein Gegenüber. Es sei denn, man sei schizophren. Was der «Höngger» von sich, selbst im Spiegel, nicht gedacht haben möchte. Doch ernsthaft: Die alte, bis gestern aktive Homepage war nur auf dem Computerbildschirm wirklich geniessbar. Sprich: Sie war statisch und wurde dem Bedürfnis der Leserschaft, Zeitung jederzeit auf mobilen Geräten wie Smartphone oder Tablet zu lesen, nicht gerecht – und die Möglichkeiten der Social Media mit ihren direkten Kommunikationsmöglichkeiten liess sie ganz ausser acht. Eben, eine Einbahnstrasse. Es war längst Zeit für einen neuen Auftritt. Das Pro-

jekt «Höngger Homepage 2014» vollends auf den Weg sandten dann diverse Hackerangriffe vor Jahresfrist. «Wie bitte? Hackerangriffe auf den «Höngger»?», mag man denken – aber nein, von so grosser Bedeutung ist der «Höngger» nun auch wieder nicht –, doch er diente alleweil als Ziel für jene unter den Hackern, denen es ein Sport ist, Internetseiten gleich reihenweise innert kürzester Zeit zu knacken und Betrachter auf zweifelhafte Werbeseiten zu leiten. So wurde dann nach einer Notfallanierung der totale Neustart beschlossen.

Nun, nach einer halbjährigen Planungs- und Realisierungsphase ist es so weit: Gestern wurde die neue Seite unter der alten Adresse aufgeschaltet und der «Höngger» kommt nun auch online wie eine richtige Zeitung daher.

### Was neu ist auf www.hoengger.ch?

Neu ist vieles. Zum Beispiel, dass alle Artikel einzeln abrufbar sind, sortiert nach Ausgabe oder – falls ein Text noch nicht gedruckt wurde oder was nun auch möglich ist, überhaupt nur online erscheinen wird – nach dem Online-Veröffentlichungsdatum.

Ferner ist jeder Artikel einem der Themenfelder «Dorfleben», «Politik/

Im Blickfeld», «Stadt», «Sport», «Vereine», «Kirchen», «Kinder & Jugend», «Firmen» oder «Ratgeber» zugeordnet. Wer sich also nur für ein Thema interessiert, ist schnell informiert. Und wer etwas Spezielles sucht: eine Eingabe in der neuen Suchfunktion und schon wird alles zu diesem Stichwort aufgelistet, vom Artikel bis zum Veranstaltungshinweis. Fotostrecken und Videos ergänzen, was sich nicht in Worte fassen lässt.

### Kommentieren, bewerten, teilen

Die einzelnen Artikel können gleich online – ganz egal ob am Computer, auf dem Tablet oder dem Smartphone – kommentiert, bewertet und über Facebook und Twitter weiterverbreitet werden. Diese Funktionen machen aus der erwähnten früheren Einbahnstrasse eine mit Gegenverkehr: Leserinnen und Leser kommunizieren auf diesem Weg direkt mit anderen Nutzern und der Redaktion. Wer in Hönggs näherer Vergangenheit stöbern möchte, findet im Archiv, nach Jahr oder Rubrik unterteilt, alle Artikel: Die neueren als Onlinetexte und alle ganzen Ausgaben, zurück bis 2003, als PDF.

### Mehr als Zeitung

Der neugestaltete Veranstaltungskalender, das bekannte Höngger-Online-Branchenbuch mit rund 200 Firmeneinträgen, ein Notfallnummern-Verzeichnis und vieles mehr charakterisieren die neue Homepage und helfen mit, dass der «Höngger» auch online dem Anspruch des Verlags gerecht wird, in Höngg Identität zu vermitteln und die zentrale Anlaufstelle für alle Informationen und Anliegen aus dem «Dorf» zu sein.

Und übrigens: In der Rubrik «Mitmachen» kann man auch ganz einfach Themenvorschläge einsenden oder, ein beim «Höngger» wichtiges neues Element, an Online-Umfragen teilnehmen. Die Erste will natürlich wissen, wie der neue Internetauftritt gefällt. Machen Sie mit und sagen Sie uns Ihre Meinung!

## HÖNGG AKTUELL

### Donnerstag, 30. Oktober

#### Drehpunkt

19 bis 23 Uhr, Winzerfest. ETH Hönggerberg. Alumni Lounge, Wolfgang-Pauli-Strasse 5.

### Freitag, 31. Oktober

#### Höngger Bazar

16 bis 22 Uhr, Bazar mit riesigem Angebot, Kinderprogramm. Festwirtschaft, Cüpli-Bar, Kaffeestube. Reformiertes Kirchgemeindefeindhaus, Ackersteinstrasse 190.

#### Höngger Kunstausstellung

18 bis 20 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

#### Halloween-Party

19 bis 22 Uhr, für Kinder ab der 4. Klasse. Verkleidet oder auch nicht können Jugendliche den Kasten zum Gruseln bringen. Der Kasten, Im oberen Boden 2.

#### Konzert «Those Wicked Hours»

20 bis 23 Uhr, Livekonzert von «Those Wicked Hours» im Kulturkeller. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Samstag, 1. November

#### Offener Quartierhof

10 bis 12 Uhr, Tag der offenen Tür im neuen Quartierhof, unterhalb der Bushaltestelle Heizenholz. Schauen, Fragen stellen, mitmachen. Quartierhof, Regensdorferstrasse 189.

#### Die Übersicht für den ganzen November finden Sie auf Seite 9.



**www.hoengger.ch**  
Und neu auch auf Facebook unter Quartierzeitung Höngger. Und auch für Werbende und solche, die es werden möchten: www.hoengger.ch bietet neue, dynamische Online-Werbemöglichkeiten zu Tarifen, die sich sehen lassen dürfen. Alle Informationen zu den Werbemöglichkeiten sind unter dem Stichwort «Inserieren» übersichtlich präsentiert.

**61. Zürcher Wein-Ausstellung**  
30. Oktober – 13. November 2014, 12 Schiffe am Bürkliplatz Zürich. Über 4000 Weine

[www.expovina.ch](http://www.expovina.ch)

**Rhombus**

«Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen? Wir beraten Sie gerne persönlich.»

Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | 044 276 65 65  
Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.





**Wir vermieten und verwalten**  
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 341 77 30  
 www.matthys-immo.ch

### Praxisräume gesucht

Für Arztpraxis suchen wir in Höngg oder Wipkingen ca. 80–120m<sup>2</sup> (3–4 Räume). Langfristiges Mietverhältnis erwünscht. Mietbeginn nach Vereinbarung. Vielen Dank für Ihre Angebote und Hinweise.  
 Telefon 044 271 70 77

### Nachmieter

für 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung im Rütihof Höngg per 1. Dezember 2014 oder nach Absprache **gesucht!**  
 Vorhandene Sauna muss übernommen werden.  
 Auskunft erteilt 076/562 20 57

### Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
 Telefon 044 271 83 27  
 Fax 044 273 02 19  
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## reformierte kirche höngg

### Grosser Bazar

- Riesiges Angebot für jeden Geschmack
- Festwirtschaft, Kaffeestube und Cüpli-Bar

Erlös für Kovive Schweiz, für Familiengärten für Migrantinnen, für ein Waisenhaus in Kambodscha und für ein Schulkinderprojekt in Honduras.

### Lässiges Kinderprogramm

Hüpfchile, Kiki-kreativ-Werkstatt, Spielbuffet und Sirupbar

### Online-Shop

Erweitertes Angebot an Handgestricktem unter [www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch)

**Freitag, 31. Oktober, 16 bis 21 Uhr**  
**Samstag, 1. November, 11 bis 16 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186  
[www.refhoengg.ch/bazar](http://www.refhoengg.ch/bazar)



### Hochwertige Schuhe und Accessoires für Damen

Dienstag–Freitag, 14–18.30 Uhr  
 Samstag, 10–16 Uhr

## NADÉ

Nadé Schuhe-Accessoires


Zürcherstrasse 4 bei BP-Tankstelle  
 8103 Unterengstringen  
[www.na-de.ch](http://www.na-de.ch)

### Zweisprachige Kindertagesstätte in Wipkingen

KiddieLand ist eine private zweisprachige Kinderkrippe mit vier altersgemischten Gruppen (4 Monate bis Kindergartenalter): Ein Umfeld, in dem Kinder ausprobieren, entdecken und im Spiel lernen können. Wir haben noch freie Plätze und würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.



**KiddieLand**  
 Röschiachstr. 22  
 8037 Zürich  
 Tel. 044 271 60 60  
 hello@kiddieland.ch  
[www.kiddieland.ch](http://www.kiddieland.ch)



### Restaurant Am Brühlbach

Mittwoch, 5. November, ab 18 Uhr  
**Rehmedaillons**  
 am Tisch flambiert, inklusive Suppe als Vorspeise  
 Fr. 39.80

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 12. November, ab 18 Uhr  
**Walliser Raclette**  
 à discretion Fr. 24.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 Ihr Brühlbach-Team  
**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
 Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
 Das öffentliche Restaurant der Tertianum Residenz Im Brühl

## SCHIESSDATEN

### 300-Meter-Schiesdaten und -zeiten November

Samstag, 8. November, 14 bis 16 Uhr, Genossenschafts-Übung  
 Samstag, 29. November, 14 bis 17 Uhr, Chlaus-Schiessen  
 Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Die Gewinnerinnen der Tickets für den Frauenabend vom 6. November sind:

Rita Pomorin  
 Silke Fröhlich  
 Silvia Torreiter  
 Ruth Wettstein

### Herzliche Gratulation!



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10  
 8049 Zürich, Tel 044 341 98 38  
[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle

## Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum Drogerie Höngg**  
 im ehemaligen Migros  
 Kappenbühlweg 5, 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 05 15

## GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage
- \* Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele  
 Dipl. med. Masseurin  
 Limmattalstr. 234  
 8049 Zürich-Höngg  
 Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



## GRATULATIONEN

Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesät für andere und du wanderst im Alter durch ein Ährenfeld der Freundschaft und der Freude.

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*  
 Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Lieben. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

**2. November**  
 Emil Neuhaus 90 Jahre

**4. November**  
 Nelly Biefel 80 Jahre

**5. November**  
 Anna Gertsch 85 Jahre  
 Walter Klaus 90 Jahre

**7. November**  
 Annalies Gerber 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## BESTATTUNGEN

**Elmiger, Alfred, Jg. 1933**, von Zürich und Dagmersellen LU; Regensdorferstrasse 31.

**Schärer geb. Felix, Gertrud Maria, Jg. 1924**, von Zürich und Mühlau AG, verwitwet von Schärer-Felix, Julius Hermann; Riedhofweg 4.

**Zbinden geb. Zbinden, Yvonne Alice, Jg. 1926**, von Rüscheegg BE, verwitwet von Zbinden-Zbinden, Willy Charles; Hohenklingenstrasse 40, Urnenbeisetzung Friedhof Hönggerberg.

**Zwiker, Bernhard Albert, Jg. 1925**, von Zürich und St. Gallen-Straubenzell SG, verwitwet von Zwiker geb. Weber, Louise; Kappenbühlweg 11.

## 指圧

Wohltuende Shiatsu-Massagen

auch bei Ihnen zu Hause oder im Büro

Richard Furrer,  
 dipl. Shiatsu-Therapeut SGS  
 076 403 99 61

## herbstgold

beratet · umsorgt · betreut

**Jassnachmittag im goldigen Herbst. Mittwoch, 19. November**

Der Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen  
 Regine Zweifel, Vogtsrain 49  
 8049 Zürich, Tel. 044 341 77 77  
[www.herbstgold.ch](http://www.herbstgold.ch)  
 oder [info@herbstgold.ch](mailto:info@herbstgold.ch)

## Da führt der Räbeliechtli-Umzug durch

Der diesjährige Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 8. November, bei jeder Witterung statt. Die Kinder und der Quartierverein freuen sich auf möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer.



Bald ist es wieder so weit und hunderte von Kindern ziehen mit ihren liebevoll geschnitzten Räben durch die Höngger Quartiere. In einem Sternmarsch mit fünf Zügen laufen alle Teilnehmer, ausgehend von verschiedenen Startpunkten, zum gemeinsamen Abschluss auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg.

### Für die Kinder wartet nach dem Umzug ein Weggen

Jeder Zug wird von einem Tambour und einem Polizisten oder einem Verantwortlichen des Quartiervereins angeführt. Am Ende des Umzugs offeriert der Quartierverein allen Kindern mit einem Räbeliechtli einen frischen Weggen und einen heissen, alkoholfreien Punsch. Die romantische Stimmung auf dem Kirchplatz mit abgedunkelten Lichtern und den vielen leuchtenden Laternen wird durch die sanften Klänge eines Trompeten-Ensembles untermalt.

Alle Eltern und Verwandten sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

*Eingesandt von Felix Bertschi, Quartierverein Höngg*

### Besammlungsorte der verschiedenen Routen

**Kürbergstrasse/Am Börtli:** Besammlung um 18.45 Uhr, Abmarsch zur Kirche um 19 Uhr. Route: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – reformierte Kirche Höngg.

**Regensdorferstrasse/Segantinistrasse:** Besammlung um 18.45 Uhr, Abmarsch zur Kirche um 19 Uhr. Route: Segantinistrasse – Holbrig – Schärregasse – reformierte Kirche Höngg.

**Frankental Tramendstation:** Besammlung um 18.35 Uhr, Abmarsch zur Kirche um 18.50 Uhr. Route: Imbisbühlstrasse – Zwielplatz – reformierte Kirche Höngg.

**Schulhaus Rütihof:** Besammlung um 18.30 Uhr, Abmarsch zur Kirche um 18.45 Uhr. Route: Schulhaus Rütihof – Gibleweg – Riedhofstrasse – Wislergasse – Imbisbühlstrasse – reformierte Kirche Höngg.

**Schulhaus Am Wasser:** Besammlung um 18.45 Uhr, Abmarsch zur Kirche um 19 Uhr. Route: Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – reformierte Kirche Höngg.

## Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Herausgeber**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winzerstrasse 11  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 17 05  
 Geschäftsleitung:  
 Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
 Abonnenten Schweiz: 120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
 Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
 Malini Gloor (mg), Redaktorin  
 E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

Freie Mitarbeiter:  
 Mike Broom (mbr)  
 Sandra Habberthür (sha)  
 Anne-Christine Schindler (acs)  
 Dagmar Schröder (sch)  
 Marcus Weiss (mwe)

**Redaktionsschluss**  
 Dienstag, 10 Uhr

**Inserate**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
 Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
 E-Mail: [insertate@hoengger.ch](mailto:insertate@hoengger.ch)  
 Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
 Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
 Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) unter «Angebot»

## WELLNESS- & BEAUTYCENTER



MARIA GALLAND

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin**  
 Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Bruess-Therapie



## Andalusische Impressionen der Kirchen-Kulturreise

Während neun Tagen war eine Kirchengemeindegruppe aus Hönggern und Eggern unter der Leitung von Pfarrer Matthias Reuter und Pfarrerin Alke de Groot unterwegs, um das christliche, jüdische und maurische Erbe Andalusiens wie auch die heutigen (Ess-)Gewohnheiten zu entdecken.

So viele verschiedene Teilnehmende dabei waren, so viele Eindrücke gibt es auch – hier erzählen einige davon. Sita Leumann sagt: «Diese Reise nach Andalusien wurde für mich zu einem wunderbaren Eintauchen in die muslimische und die christliche Kultur. Ich konnte mich nicht sattsehen an den grossartigen und doch so differenzierten Bauten der Alhambra und der ehemaligen Moschee Mezquita in Cordoba. Doch auch die eindrücklichen mittelalterlichen Kirchen mit zum Teil umgebauten Minaretten haben mich tief berührt. Dass die jüdische Kultur nicht mehr existiert, hat politische Hintergründe: Die sephar-

dischen Juden, also spanische Juden, wurden im Mittelalter gezwungen, Spanien zu verlassen. Auch Sevilla, die lebensfrohe schöne Stadt, und die Halbinsel Cadiz, die älteste Stadt Europas, hinterliessen bei mir tiefe Eindrücke. Jeder Tag brachte neue Überraschungen.»

Der Nationalpark El Torcal mit seinen bizarren Karstgesteinsformen hat es Martin Wyss besonders angetan: «Schon beim Hochfahren auf 1200 Meter über Meer fiel die unterschiedliche Karstlandschaft mit übereinandergeschichteten Kalksteinplatten der bizarren Felsformationen auf. Der Regen, der an den Vortagen gefallen war, hatte die Trampelpfade matschig und die Kalksteine, über die es zu steigen galt, rutschig gemacht. Dennoch war die Wanderung durch die Karstlandschaft mit den vielen skurrilen Gebilden einmalig, so etwas kennt man bei uns kaum. Eine Abschlussüberraschung für alle Reisetilnehmenden war das



Am letzten Tag hat es noch für ein Gruppenfoto bei schönster Sommerwärme gereicht.

(zvg)



Die Mezquita-Catedral de Córdoba, auf einer ersten zerstörten Kathedrale ab 800 als Moschee erbaut, dann ab dem 13. Jahrhundert zur katholischen Kathedrale umgebaut, zog viele bewundernde Blicke an.

(zvg)

intensive Schuheputzen. Zur eifrigen Putzerei nahmen die Wanderer alle möglichen Hilfsmittel wie Messer, Scheren, Mineralwasser und Papiertaschentücher zu Hilfe. Dem stillen Beobachter entlockte dies ein verstecktes Schmunzeln, so auch unserem Carfahrer Manolo.»

### Doppelregenbogen und erster Neuschnee

«Ja, das Wetter – das hätten wir uns schon etwas andalusischer gewünscht», meinte Françoise Thalmann: «Bereits am ersten Tag auf der Fahrt vom warmen Málaga nach Granada wurden wir beim Mittagessen von Schauern überrascht. Dafür gab es zur Belohnung einen wunderschönen, vollständigen, unglaublich farbtintensiven Doppelregenbogen. Am nächsten Tag besuchten wir die Alhambra. Es war kalt und windig, die Sierra Nevada zeigte sich im ersten Neuschnee. Es dauerte nicht lange, da goss es aus Kübeln, und der

Verkauf von Pelerinen und Schirmen fand reissenden Absatz. Total unbeeindruckt von ihrer frierenden Zuhörerschaft schaffte es die Reiseleiterin, uns völlig in den Bann der maurisch-arabischen Baukunst zu ziehen.»

### Modernes in Sevilla

Ruth Baumgartner begeisterte eine ganz moderne Konstruktion in Sevilla: «Sevilla modern, sechs riesige pilzförmige Sonnenschirme überspannen die Plaza de la Encarnación. Das ganze Gebilde, eine geniale Holzkonstruktion, wird von Millionen von Schrauben zusammengehalten. Entworfen vom deutschen Architekten Jürgen Mayer, wurde der Parasol 2011 eröffnet und dient als Tiefgarage. Er beherbergt eine römische Ruine und einen Markt. Das Schönste ist die vierte Ebene, die man per Lift erreicht. Von dort kann man eine prachtvollere Aussicht über die Altstadt geniessen.»

Ulla und Helmut Holtbecker denken über die Menschen und ihre Kultur(en) nach: «Die Geschichte spricht von den Phöniziern, Römern und Westgoten sowie von den Mauren. Vor allem haben uns ihre Kultstätten mit Moscheen, Kirchen und Gärten interessiert. Ein beeindruckendes Bauwerk ist die Mezquita in Cordoba. Von Mauren erbaut und dann von Christen umgestaltet, wird sie von vielen als ein Beispiel für die Versöhnbarkeit der Religionen gefeiert. Vielleicht ist das aber auch nur ein Wunschgedanke, denn das Innere dieses Bollwerkes trägt neben der ergreifenden Schönheit des maurischen Ursprungs die Zeichen der Machtstrukturen christlicher Rückeroberer.»

Beglückt, erfüllt und zufrieden kam die Gruppe am Sonntag, 19. Oktober, wieder in Zürich an.

Eingesandt  
von Matthias Reuter

## Aktiviaferien im Südtirol

27 aktive Seniorinnen und Senioren der Pfarrei Heilig Geist reisten am Sonntag, 12. Oktober, für eine Ferienwoche nach Schlanders im Vinschgau.



Auf dem Weg zur Kirche der Benediktiner-Abtei Marienberg bot sich eine fantastische Aussicht.

(zvg)

Voller Vorfreude fährt die Aktiviaferiengruppe Punkt 8.30 Uhr Richtung Südtirol ab. Die Gruppe erwartet ein abwechslungsreiches Wochenprogramm und Impulse zum Wochenmotto «Achtsamkeit – Tag für Tag». Nach einer guten Fahrt wird die Reisegruppe freundlich im Hotel Vier Jahreszeiten begrüsst. Schnell sind alle Zimmer bezogen und man begibt sich in den schönen Speisesaal, um das Sechsgangmenü zu geniessen. Dankbar wird der Tag mit einer kurzen Besinnung abgeschlossen. Einige Spielfreudige lassen es sich nicht nehmen, zu jassen und Skipo zu spielen.

### Erster Ferientag fällt ins Wasser

Der erste Ferientag fällt leider ins Wasser. Trotzdem wird mit Regenschutz und Schirm der Ferienort erkundet. Einige Wanderfreudige besuchen den Fischteich Brugg, leider ohne sich mit Kaffee und Kuchen belohnen zu können: Das Restaurant ist wegen schlechtem Wetter geschlossen... Die Daheimgebliebenen geniessen derweil das Wellnessangebot.

Das Wetter wird ab Dienstag freundlicher. Die Fahrt führt zu den «Trauttmansdorff-Gärten» in Meran. Ein einzigartiges Erlebnis zwischen Natur, Kultur und Kunst. Ein kurzer Aufenthalt in der hübschen Altstadt von Meran ist natürlich auch eingeplant.

Am Mittwoch soll es in die Höhe

gehen. Mit der Seilbahn nach Sankt Martin im Kofel, 1740 Meter über Meer, fährt die Gruppe zur Kirche Sankt Martin, einem uralten Wallfahrtsort der Bauern. Leider liegt er mitten im Nebel, aber kleine Lichtfenster erlauben Blicke ins Tal. Niemand in der Gruppe lässt sich entmutigen; es wird tapfer marschiert.

### Benediktinerabtei, Schlösser und ein Herbstmarkt

Die Tagesfahrt am Donnerstag führt zur Benediktinerabtei Marienberg. Die Abtei ist die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas. Oberhalb von Burgeis lädt das seit 900 Jahren bestehende Kloster zu spirituellen Auszeiten in der herrlichen Landschaft ein. Auch der Besuch des Museums dieses traditionsreichen religiösen Zentrums lohnt sich. Eine schöne Überraschung ist der im Nachbardorf stattfindende, grosse Herbstmarkt, der zum Schauen, Probieren und Kaufen verführt.

In Glurns, das mit rund neunhundert Einwohnern die kleinste Stadt der Südalpen ist, führt eine sympathische, kompetente Stadtführerin durch ein wahres Kleinod mit mittelalterlichem Stadtkern, Herrschaftshäusern, Gewölbten und Laubengängen.

Am Freitag stehen die Schlösser Vinschgaus auf dem Programm. Eine Gruppe entscheidet sich für das Schloss Churburg, eine der besterhal-



Auch das Warten auf den Zug gehörte für die Reisegruppe dazu.

(zvg)

tenen Burgen Südtirols. Nach einem 30-minütigen Fussmarsch führt eine fachkundige junge Frau durch das von Heinrich Montfort im Jahr 1250 erbaute Schloss. Die zweite Gruppe besucht das Schloss Juval. Die Burganlage ist seit 1983 Wohnsitz von Reinhold Messner. Das Museum hat viel privates Flair und beherbergt mehrere Kunstsammlungen.

### Panoramawanderung bei strahlendem Wetter

Der letzte Ferientag verwöhnt mit strahlendem Wetter. Die Prokulus-

kirche, eine der ältesten Kirchen Südtirols, steht auf dem Programm, und weil das Wetter so schön ist, wird noch eine Panoramawanderung oberhalb Naturns gemacht.

Es naht die Heimreise. Nach einer heiligen Messe in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt geht die Heimfahrt über den Reschen zurück nach Höngg. Dankbar und mit gegenseitiger Achtsamkeit verabschiedet sich die zusammengewachsene Gruppe und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Eingesandt von Patricia Lieber



## FRAUENABEND

Wohlfühlangebot von Kopf bis Fuss und inspirierende Mode. Geniessen Sie einen speziellen Abend und lassen Sie sich verwöhnen!



Donnerstag, 6. November  
ab 17 bis 22 Uhr

Lila Villa  
Limmattalstrasse 214  
8049 Zürich-Höngg

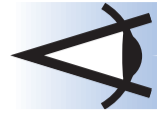
### Ihre Gastgeber

Drogerie Hönggermarkt  
Fusspflege Jacqueline Falk  
Pedicure Ewa Eugster  
Rotzler Mode  
Take Time Kosmetik  
Obsthaus Wegmann  
bravo delikatessen  
Steiner Flughafbeck  
Haarige Geschichten

Das 3-Minuten-Makeup  
Wohlfühlfüsse  
Samthände  
Modeinspirationen  
Hautsache und Massage  
Cüpli Bijoux und...  
Apéro Antipasti  
Amuse-Bouche  
Rosen und Schoggi

**Wohlfühlangebot** Eintritt Fr. 30.–, Verkauf an der Abendkasse inkl. Gutschein im Wert von Fr. 10.– inkl. 1 Cüpli oder Getränk und feinen Häppchen

Handel Gewerbe Höngg  
www.hoengg.ch



## Im Blickfeld

### Kosten sparen dank «Hotel Suff»?



**Soll, wer betrunken randaliert oder sich selber durch seinen Zustand gefährdet, seinem Schicksal überlassen werden? Das Gesetz verbietet dies und so ist es die Aufgabe der Stadt, sich um diese Personen zu kümmern.**

Früher wurden die Betroffenen auf Notfallstationen der Spitäler oder in Regionalwachen gebracht, wo sie weiter randalierten und das Gesundheitspersonal gefährdeten oder Polizisten davon abhielten, ihrer Arbeit auf der Strasse nachzugehen. Dies wird ab nächstem April in Zürich auch wieder der Fall sein, sollte die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle, kurz ZAB, von der Stimmbevölkerung abgelehnt werden. Im Gemeinderat äusserten sich alle Parteien, mit Ausnahme der AL, positiv zur ZAB. Eine bürgerliche Minderheit lehnte das Vorhaben trotzdem ab.

**Nacht im «Hotel Suff» soll an Verursacher weiterverrechnet werden**

Mit dem nun zur Abstimmung vorliegenden Vorschlag sollen für eine Nacht in der ZAB maximal 600 Franken an die Personen weiterverrechnet werden. Obwohl vielleicht von einigen gewünscht, darf die Weiterverrechnung an die Insassen nicht den Charakter einer Busse haben, sondern dient einzig dazu, die Kosten

bestmöglich zu decken. Die Gebühr bittet die Person zur Kasse, ohne dabei das Verhältnismässigkeitsprinzip ausser Acht zu lassen.

Die Gebührenhöhe stellt einen moderaten Kompromiss zwischen ideologischen Maximalforderungen von linken Kreisen (null Franken Gebühr) und rechten Kreisen (1200 Franken Gebühr) dar. Kritisch würden die hohen Gebühren insbesondere dann, wenn die Zahl der ZAB-Fälle ansteigen würde. Denn dann würde die Stadt mit dem temporären Freiheitsentzug möglicherweise sogar noch Geld verdienen.

Die Gegner argumentieren, dass ein erheblicher Anteil der Personen gar nicht aus der Stadt Zürich stammt. Durch die Verordnung wird die Rechtsgrundlage geschaffen, um vom Kanton Zürich und Zürcher Gemeinden eine kostendeckende Pauschale zu verlangen, wenn auch sie Personen in die ZAB einliefen wollen. Durch diese zusätzlichen Einnahmen werden die Kosten für die Steuerzahlenden der Stadt Zürich gesenkt.

**Was passiert, wenn die ZAB vom Volk abgelehnt wird?**

Die irreführende Propaganda der Gegner, die «Subvention von Kampftrinkern», kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Stadt Zürich auch bei einem Nein keinen einzigen Franken spart. Ganz im Gegenteil. Die Polizei müsste sich weiter der Personen annehmen und diese in den Regionalwachen oder auf den

Notfallstationen unter intensiver Betreuung und erweiterten Sicherheitsvorkehrungen ausnüchtern. In diesem Fall würden nicht pauschal die bei der ZAB vorgesehenen Kosten in Rechnung gestellt, sondern uneingeschränkt die Krankenkassen und die Steuerzahler zur Kasse gebeten.

Es liegt nun an Ihnen. Die Personalverbände der Pflegefachkräfte, der Ärzteschaft und der Polizei stellen sich hinter die Argumente der Befürworter, welche im Detail auf [www.zab-ja.ch](http://www.zab-ja.ch) nachzulesen sind. Ein Ja zur ZAB am 30. November empfehle ich.

GUIDO TREVISAN,  
CO-PRÄSIDENT «JA ZUR ZAB»,  
GEMEINDERAT STADT ZÜRICH, GRÜNLIBERALE

Für diese Rubrik ist  
ausschliesslich die unterzeichnende  
Person verantwortlich.

## MEINUNG

### Kraftlose Gegenargumente

Ich habe mich gefreut, dass FDP-Gemeinderat Alexander Jäger im «Blickfeld» des «Hönggers» vom 23. Oktober gegen die Ecopop-Initiative Stellung genommen hat. Schade nur, dass seine Begründungen für ein Nein so wenig Überzeugungskraft aufweisen. Wieso zum Beispiel sollte sich ein Sympathisant von Ecopop aus Sorge um die Informatikbranche umstimmen lassen? Auch das Auspielen der Aufnahme eines indischen Informatikers gegen die eines Flüchtlings aus Krisengebieten dürfte nichts bewegen, denn die Mehrheit der Schweizer Stimmberechtigten interessiert sich – alle Abstimmungen zur Asylgesetzgebung zeigen es – einzig dafür, wie man Flüchtlinge am wirksamsten abschreckt. Und für mich tönt es ganz und gar nicht gut, 10% der Gelder für Entwicklungshilfe in die Freiwillige Familienplanung stecken zu wollen. Afrikanischen Frauen vorzugeben, wie sie sich zu mehr haben – beziehungsweise eben besser nicht – ist eine Anmassung. Zudem wird damit ausgerechnet dort mehr Geburtenkontrolle verlangt, wo Mensch pro Kopf am wenigsten Energie konsumiert. Zuletzt noch ein ökonomisches Gegenargument: Ein grober Denkfehler vieler «Ecopoper» besteht in der Vorstellung, der zu verteilende Einkommenskuchen sei eine feste Grösse, das heisst, jene Stellen, die nach Annahme der Initiative nicht mehr mit Ausländern besetzt werden könnten, würden heute arbeitslosen Schweizern zufallen. Da Kapital nun mal nicht patriotisch ist, scheint mir viel wahrscheinlicher, dass viele dieser Stellen aufgrund nachlassender Konjunktur wegfielen und die Arbeitslosigkeit ansteigen würde.

Markus Eisenring, Höngg



Höngger  
ÄrztInnen



Bundesamt für Gesundheit BAG

### Nationaler Grippe-Impftag vom 7. November

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt eine breite Durchimpfung der Bevölkerung mit dem üblichen Grippeimpfstoff. Neu werden zwei saisonale Grippeviren (A+B) mit dem Impfstoff gegen die Schweinegrippe H<sub>1</sub>N<sub>1</sub> kombiniert. Die diesjährige Kampagne richtet sich an Personen ab 65 Jahren und an schwangere Frauen. Ebenso sollten sich chronisch Kranke, Risikopatienten, Übergewichtige ab BMI >40, extrem frühgeborene Kinder in den ersten zwei Lebensjahren impfen lassen.

Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

#### Seniorinnen und Senioren

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen ab 65 Jahren
- Personen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-, Lungen-, Zucker- und Nieren-Krankheiten (Kinder >6 Monate)
- Personen mit Immundefiziten oder nach Milzentfernung
- Schwangere Frauen ab 6. SSM bis 4 Wochen nach Geburt
- Personen mit regelmäßigem Kontakt zu Säuglingen unter 6 Monaten
- Frühgeborene (<33.SSW, <1500g) ab 6. bis 24. Lebensmonat
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen mit beruflichem Kontakt zu Geflügel, Vögeln, Schweinen
- Personen mit massivem Übergewicht

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkasse vergütet.

**Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.**

#### Junge und Gesunde

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 30 Franken pauschal.

#### Hinweis der Redaktion:

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf einen Artikel im «Höngger» oder aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. E-Mail-Adresse: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch).

**Jubiläumsangebote!** DENNER EXPRESS *da am Meierhofplatz*

<b>Tomaten</b> Schale, Spanien / Italien, per kg <b>1.50</b>	<b>Eisbergsalat</b> Schweiz, 1 Stück <b>1.-</b>	<b>Raclette-Kartoffeln</b> Schweiz, per kg <b>1.-</b>
<b>Butterzopf</b> ca. 360 g, 1 Stück <b>2.-</b>	<b>Fleischkäse</b> geschnitten, 100 g <b>1.55</b>	<b>Wienerli</b> 4 x 100 g <b>2.45</b>

Angebot nur gültig am Freitag und Samstag, 7. und 8. November 2014, in Ihrem Denner Express am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich. Solange Vorrat

## Augenarztpraxis Meierhofplatz

Seit April 2013 im Innenhof am Meierhofplatz

### Wir können wieder NEUE PATIENTEN nehmen

Wir bieten unter anderem

- Brillenanpassungen, Sehtests für Führerausweise, Augencheck
- Augendruckmessungen, Frühdiagnose grüner Star (OCT) und seine Behandlung
- Abklärungen bei Sehverschlechterungen (z.B. grauer Star)
- Vorsorgeuntersuchungen bei Diabetes, Bluthochdruck, rheumatischen Erkrankungen etc.
- Betreuung vor und nach chirurgischen Eingriffen oder Laserbehandlungen
- Betreuung von Schielpatienten, zum Teil deren Behandlung
- Reihenuntersuchungen von Kleinkindern zum Ausschluss eines schwachen Auges etc.

Wir sprechen Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

Die Praxis ist bedingt rollstuhlgängig (2x3 Stufen, mobile Rampe). Wir sind leicht mit dem Tram 13, Bus 80, 46 und 38 erreichbar.

Ein Parkplatz an der Ackersteinstrasse gegenüber Haus Nr. 199 steht zur Verfügung.

Sprechstunde nach Vereinbarung; Nottfälle integrieren wir nach Möglichkeit.

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Dr. med. Ileana Tomida, Augenärztin FMH  
Isabelle Pucillo (diplom. Orthoptistin)

Dr. med. Margherita Eschle (-Meniconi),  
Augenärztin FMH, EBO (Praxisinhaberin)

Limmattalstrasse 177, Im Innenhof am Meierhofplatz, 8049 Zürich

Telefon 044 535 35 00

Fax 044 535 35 01

## Augenarztpraxis Meierhofplatz

[www.augenarzt-meierhofplatz.ch](http://www.augenarzt-meierhofplatz.ch)





## Im Blickfeld

## 130 Millionen Franken für 700 Meter



Am 30. November 2014 stimmt der Kanton Zürich über das Hardbrücke-Tram ab. Der Titel ist verfänglich. Man könnte meinen, dass es bei diesem Projekt um eine Tramverbindung über die ganze Hardbrücke geht. Doch dem ist nicht so.

Es geht lediglich um eine Tramverbindung zwischen dem Hardplatz und der Ecke Pfingstweid-/Hardstrasse. Trotz dieser lediglich 700 m Tramschienen belaufen sich die Kosten auf stattliche 130 Millionen Franken. Und das in einer Zeit, in der Stadt und Kanton Zürich in Schulden versinken (voraussichtliches Budget 2015 der Stadt Zürich: minus 148 Millionen Franken; Rechnung 2014 Kanton Zürich: voraussichtlich minus 281 Millionen Franken). 130 Millionen Franken für 700 Meter Tramschienen entsprechen über 185 000 Franken pro Meter Schiene. Das ist zu viel für ein kaum durchdachtes Projekt.

#### 60 000 Autos fahren täglich über die Hardbrücke

Die Linienführung des Trams Hardbrücke ist so konzipiert, dass es zwei Fahrbahnquerungen mit insgesamt sechs Fahrstreifenquerungen voll-

zieht. Für all das sind entsprechend mehrere Lichtsignalanlagen auf der Hardbrücke geplant. Die Hardbrücke gilt nach wie vor als Hauptverkehrsachse, dementsprechend gross ist das Verkehrsaufkommen. Heute fahren täglich 60 000 Fahrzeuge über die Hardbrücke, wobei vier von fünf Fahrzeugen direkt mit der Stadt Zürich in Verbindung stehen. Diese Verkehrsmenge wird auch in Zukunft nicht abnehmen. Auch die Eröffnung der dritten Gubrist-Tunnelröhre in ferner Zukunft wird auf das Verkehrsaufkommen auf der Hardbrücke kaum Einfluss haben.

#### Unfallschwerpunkt

##### Rampe Ausfahrt Hardplatz

Hinzu kommen ungenügende oder fehlende Massnahmen für den Veloverkehr und keine direkte Anbindung des Toni-Areals mit über 3000 Studierenden an die geplante Tramverbindung. Ein eigentlicher Unfallschwerpunkt entsteht mit der geplanten Linienführung am Anfang der Rampe bei der Ausfahrt Hardplatz. Es scheint, als ob keine Lehren aus der Unfallsituation der Glattalbahn mit ihren Querungen der Strasse in der Ringstrasse in Dübendorf gezogen worden wären. Die geplante Linienführung mit den gefährlichen Kreuzungen wird zu einer grossen Gefahrensituation, wie etwa bei der Glattalbahn, für alle Verkehrsteilnehmenden führen. Zahlreiche Un-

fälle und Personenschäden sind vor-ausschlagend.

**Mit dem Tram Hardbrücke steht Zukunft des Trams 17 in den Sternen**  
Die Hardbrücke wird bereits heute von drei Buslinien bedient. Das bedeutet, dass alle zwei Minuten ein Bus zur Verfügung steht. Wenn das nicht ausreichen sollte, kann hier mittels einer Verdichtung des bestehenden Fahrplans viel günstiger und um einiges effektiver Abhilfe geschaffen werden. Wir haben stets auf die sehr gute Anbindung zum Albisriederplatz respektive Rosengarten durch die drei bestehenden Buslinien hingewiesen.

Mit dem geplanten Tram Hardbrücke steht die Zukunft des Trams 17 in den Sternen. Die Bevölkerung des betroffenen Quartiers Zürich-West hält aber am Tram 17 fest. Dieses verkehrt direkt zum Hauptbahnhof und stellt somit eine Direktverbindung zur Zürcher Innenstadt zur Verfügung.

Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen am 30. November ein klares Nein zum Projekt Hardbrücke-Tram.

MAURO TUENA, GEMEINDERAT KREIS 10, SVP-FRAKTIONSCHIEF

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Schall und Rauch mit dem Pfannestil Chammer Sexdeet

Das Forum Höngg, die Kulturkommission des Quartiervereins, präsentiert am Freitag, 14. November, um 19 Uhr das Konzert des Pfannestil Chammer Sexdeet im GZ Höngg/Rüthhof in der Lila Villa.



Das Pfannestil Chammer Sexdeet ist ein Trio, aber kein «normales». (zvg)

«Stell dir vor, dein Leben wäre jetzt vollständig. Dein Leben ist komplett! Aber zu Ende ist es nicht. Was jetzt nämlich folgt, ist gleichsam die Zugabe – und zwar geschenkt. Was genau fängst du damit an? Würst du bescheidener? Verändert sich dein Blick auf die Vergangenheit? Würdest du mehr geniessen wollen? Würdest du irgendetwas erschaffen, ersehnen oder verlangen?» – dies fragt das Pfannestil Chammer Sexdeet seine Zuhörerinnen und Zuhörer.

«Tobak» ist ein Stück über Genügsamkeit in Zeiten des galoppierenden Hedonismus, eine Rückbesinnung auf die ureigene Aufgabe, die einem auf dieser Welt zuteil geworden ist. Starker Tobak? I wo! Es dämert bloss.

#### Seit 23 Jahren als kabarettistische Musikgruppe unterwegs

Das Pfannestil Chammer Sexdeet produziert seit 23 Jahren Schall und Rauch. Und das mit Verve und Ukulele. Mit «Tobak» präsentiert es ein musikalisches, poetisch-melancholisches Meisterstück. Das neue Programm besingt jenseits von luftigen Höhen und urbanem Mief die Dämmerung und die Genügsamkeit. Das Pfannestil Chammer Sexdeet ist ein Trio und spielt komödiantisches Musikkabarett und ist als kabarettistische Musikgruppe landauf landab unterwegs. Mit schiefen Tönen und vermeintlich lieb-

lichen Texten erreicht es die Herzen und Hirne des Publikums. Seit 1990 tourt das Pfannestil Chammer Sexdeet hauptsächlich durch alle möglichen Kleintheaterbühnen der deutschsprachigen Schweiz. Ausgezeichnet mit dem Schweizer Kabarettpreis «Cornichon» (2004), dem «Salzburger Stier» (2002) und dem Schweizer Kleinkunstpreis «Goldener Thunfisch» (1999), gehört das Pfannestil Chammer Sexdeet zu den hochdekorierten Ensembles seines Genres. Die langjährige Konzerttätigkeit mit unzähligen TV- und Radioauftritten hat den eigenwilligen Stil der Band geprägt und ihr Songwriting unverkennbar gemacht. (e)

#### Konzert

Freitag, 14. November, 20 Uhr, Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr, GZ Höngg/Rüthhof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Vorverkauf: UBS, Limmattalstrasse 180 und GZ Höngg/Rüthhof, Lila Villa.

Noch vielseitiger, noch aktueller: Die neue Homepage des «Hönggers»: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

# WIEDERERÖFFNUNG MIGROS REGENSDORF.



**10%  
RABATT**  
... und viele weitere  
Attraktionen.

**31.10. – 2.11.2014**

**SONNTAGSVERKAUF 10 – 17 UHR**

Auf das gesamte Migros-Sortiment: Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

**MIGROS**  
Ein M besser.

MMM Migros Regensdorf, Zentrum 1, 8105 Regensdorf Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8.00 bis 20.00 Uhr



## Ein hartes Stück Arbeit für den Tabellenersten SVH

Wie es zu erwarten war, empfing der SVH am vergangenen Samstag ein spielerisch starkes und torgefährliches Team aus dem Nachbarkanton.

KURT KUHN

Das Team ist ein Zusammenschluss der Aargauer Vereine FC Aarau, FC Baden und FC Wohlen zur gemeinsamen Förderung des talentierten Fussballnachwuchses in professionellen Ausbildungsstrukturen. Gleich zu Beginn entwickelte sich ein überdurchschnittlich gutes und schnelles Meisterschaftsspiel mit leichten Vorteilen zugunsten der Gastgeber. Nach zwei halbwegs gefährlichen Högger Abschlussmöglichkeiten – ein Schuss von Raphael von Thiessen verfehlte das Ziel nur knapp und zwei Minuten später (9.) landete der Ball nach einer Högger Offensivaktion vor den Füssen von Sebastian Luck, dessen Schuss aber über das Aargauer Tor flog – glichen sich die Spielanteile nach rund zwanzig Minuten aus. Die Gäste unter der Leitung von Trainer Charles Grütter erarbeiteten sich in der 26. Spielminute die erste gute Torgelegenheit. Das Zuspiel von der linken Seite zum einschussbereiten Aargauer Mitspieler geriet jedoch zu unpräzise, um einen Torerfolg zu verheissen. Zwei Zeigerumdrehungen später bot sich der Simon-Roduner-Truppe die Gelegenheit, den Ball nach einem Freistoss und Tohuwabo im Gästestrafraum zur Führung ins Tornetz zu spedieren. Doch es ging mit einem leistungsgerechten 0:0 in die Halbzeitpause. Das

Einziges, was dieser guten Partie bisher fehlte, waren Tore und klare Torchancen.

### Die totale Schlussoffensive

Im gleichen Stil ging es zu Beginn der zweiten Spielhälfte weiter, flüssige schnelle Kombinationen auf beiden Seiten prägten das Spielgeschehen. Die Gästeverteidigung, in der laufenden Saison mit zwanzig erhaltenen Gegentreffern nicht das Prunkstück der Aargauer, hielt gut organisiert den vehementen Angriffen des Tabellenführers vom Höggerberg stand. Nicht minder gut tat dies die SVH-Defensive, spielte man doch gegen das Team, das in der laufenden Meisterschaft bereits zwei Tore mehr geschossen hat als man selbst.

In der 70. Minute durfte der aufopfernd kämpfende Sebastian Luck den Platz auf dem Spielfeld Danilo Infante frei machen. Die Stadtzürcher nahmen nun von Minute zu Minute das Spielgeschehen klar in die Hand, wobei das Team Aargau U21 mit weiten Zuspielen in die Sturmmitte stets gefährlich blieb. So in der 73. Minute, als ein Schuss nur knapp das Högger Gehäuse verfehlte. Pech für den SVH war es, dass Philipp Zoggs hart abgegebener Kopfball (75.) nach einer Massflanke von der linken Seite den Weg in die Netzmaschen knapp nicht fand. Zu diesem Zeitpunkt wäre eine Högger Führung verdient gewesen. Mit der Einwechslung von Thomas Eugster (81.) für Antoni Forner signalisierte Trainer Simon Roduner der Mannschaft und den Zuschauern die totale Schlussoffensive. Diese zahlte sich nach einer Chance (83.), ausgehend von einem Eckball und nach der Grosschance von Dominik Kuhn (85.), dessen Schuss aus rund sieben Metern von einem Aargauer Oberschenkel abgelenkt wurde und das Gästegehäuse knapp verpasste, in der 89. Minute aus: Nach einem schweren Fehler des Gästetorwarts landete der Ball via Rücken von Rafael Dössegger vor den Füssen von Thomas Eugster. Reaktionsschnell erzielte er den verdienten, jedoch aufgrund des Zustandekommens glücklichen Siegestreffer für den Tabellenführer SV Höngg.

In der vierminütigen Nachspielzeit durfte anstelle von Dominik Kuhn noch Almedin Dedic mithelfen, die drei Punkte ins Trockene zu bringen. Das Spitzenspiel wurde in einem lobens- und nennenswert fairen Rahmen absolviert und der gut leitende Schiedsrichter musste lediglich einem Gästespieler die Gelbe Karte präsentieren. Der SV Höngg ist nun, die letzten fünf Spiele der Abstiegsaison 2013/14 inbegriffen, seit 17 Meisterschaftsspielen mit zwölf Siegen und fünf Unentschieden ungeschlagen.

### Matchtelegramm

Samstag, 25. Oktober, Sportplatz Höggerberg  
SV Höngg – Team Aargau U-21, 1:0 (0:0)  
140 Zuschauer  
Tor: 89. Thomas Eugster (1:0)  
Aufstellung SVH: Blank, Schreiber, El-Akab, Würmli, Ryser, Forner (80. Eugster), von Thiessen, Zogg, Dössegger, Kuhn (90.+1 Dedic), Luck (70. Infante).

### Letztes Meisterschaftsspiel der Vorrunde

Samstag, 1. November, 16 Uhr, FC Seefeld – SV Höngg 1, Sportplatz Lengg.

Erstes Spiel der Rückrunde: Samstag, 7. März 2015, 16 Uhr, Red-Star 1 – SV Höngg 1, Allmend Brunau.

## RUND UM HÖNGG

### Freitag, 31. Oktober

#### Kabarett Sauvignon

20 bis 22 Uhr, einen witzigen Kabarett-Abend erleben. Katholisches Pfarreizentrum, Schulstrasse 112, Regensdorf.

### Samstag, 1. November

#### Abendunterhaltung

Ab 18.30 Uhr Spaghettiplausch, ab 20 Uhr spielt das Orchester Accordissimo. Gastformation: Frangipani, Steelband. Mehrzweckhalle Pächterried, Pächterriedstrasse, Watt.

#### Podium: «Macht Friedhof leblos?»

19 Uhr, «Welche Bilder lösen heutige Friedhöfe aus? Welche Erwartungen hat die Bevölkerung an diese Anlagen? Welche Aktivitäten – jenseits von Bestatten und Trauern – sollen hier Platz haben? Es diskutieren fünf Redner. Mit Musik und Apéro. Stadthaus, Stadthausquai 17.

### Sonntag, 2. November

#### Reformationssonntag und Jubiläum

10 Uhr, Gottesdienst zum Reformationssonntag. Ausserdem Feier «30 Jahre Reformierte Kirche in Oberengstringen». Danach Apéro. Reformierte Kirche, Oberengstringen.

#### Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Keine Panik! Tierisch Angst im Gehirn» (nur für Erwachsene geeignet); 14 und 15 Uhr, «Tierisch verliebt! Leben entsteht und entsteht», Einführung «imponieren und werben» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

#### Ortsmuseums-Träff

14 bis 16 Uhr, Führungen, historische Gegenstände, spannende Gespräche, gemütliches Zusammensein, Apéro und frisches Holzofenbrot. Ortsmuseum, Weidstrasse 13, Unterengstringen.

# Restaurants

# Hier werden Sie kulinarisch verwöhnt

## Herbstevents im «Hirschen»

Ab Samstag, 1. November: jeden Abend Fondue im Stübli

3. bis 16. November: Cordon-bleu-Wochen

Freitag, 7. November: «Hirschen»-Party-Night mit DJ Hampi, ab 19.30 Uhr

\*\*\*HOTEL  
RESTAURANT  
BAR

Gasthof Hirschen

Watterstr. 9, CH-8105 Regensdorf  
Tel. +41 44 843 22 22  
www.hirschen-regensdorf.ch

STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

## Firmenanlässe, Geburtstage und Bankette

Unser Lokal bietet Platz für 85 Personen. Wir verfügen über zwei kleine Säle für 8 bis 16 Personen. In Absprache mit der Weinlaube Vinarium Zweifel können wir Ihnen auch die beiden Fasskeller für 30–50 oder 100 bis 120 Personen anbieten.

Das einmalige Ambiente, die besten Weine und eine grosse Auswahl aus der argentinischen Küche laden Sie und Ihre Gäste zu einer kulinarischen Reise ein.

Täglich geöffnet Montag bis Freitag von 11.30–14 und 17–24 Uhr  
Samstag 17–24 Uhr, Sonntag 11.30–24 Uhr  
(Durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr)

Reservieren Sie: Telefon 043 311 56 33  
www.steakhouse-argentina.ch

speiseKAMMER  
frontKUECHE



## Tischlein Deck Dich

Von Donnerstag bis Samstag:  
Essen & trinken à discrétion  
Geniessen Sie unser

### Frontküchen-Buffer mit dem Teppanyakigrill

auf einer Rundreise durch verschiedene saisonale Spezialitäten, frisch vor Ihren Augen zubereitet, ein hausgemachtes Desserbuffet wie auch unsere Getränke (Wein, Bier, Softdrinks, Kaffee) für 3 Stunden à discrétion nach Herzenslust.

Alles-inbegriffen-Preis von 94.– pro Person

Thessoni classic | Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf | Tel. +41 44 870 88 88  
Fax +41 44 870 88 99 | info@thessoni.com | www.thessoni.com

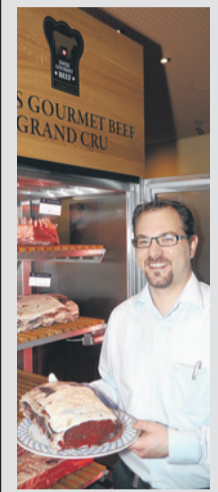


# und Rezepte

## Rezept des Monats: Kastanien-Kroketten



### Geschäftsführer Markus Häberlein



absolvierte nach der Lehre als Koch eine Zusatzlehre als Diätkoch, wurde Küchenchef und schloss die Hotelfachschule Belvoirpark ab. Sein Berufsweg führte ihn von der gutbürgerlichen Küche bis hin zu 16-Punkt-Gault-Millau-Restaurants.

Danach fokussierte er sich auf die Themen- und Ländergastronomie und «bereiste» quasi Italien, Australien und Mexiko. Er fand mit dem Restaurant Argentina und dessen spezieller Küche vor drei Jahren in Höngg sein Zuhause.

Argentina Steakhouse & Restaurant  
Regensdorferstrasse 22  
8049 Zürich  
Telefon 043 311 56 33  
www.steakhouse-argentina.ch  
hoengg@steakhouse-argentina.ch

### Zutaten Kastanien-Kroketten (Beilage für zirka 2 bis 3 Personen)

#### Für die Masse

500 g Maroni (ganz, geschält, tiefgekühlt)  
1 dl Milch  
15 g Butter  
20 g Paniermehl-Mix  
1 Ei à 60 g  
20 g Zwiebel (fein gehackt)  
1 Stk. Wacholderbeere (zu Pulver zerrieben)  
Zum Würzen, je nach Geschmack: Zwiebelgranulat, Knoblauchgranulat, etwas Kurkuma für die Farbe, Pfeffer, Muskat, Nelkenpulver, Salz, Gemüsebouillonpulver

#### Zum Panieren

Ca. 20 g Mehl mit etwas Paprikapulver, Pfeffer und Salz vermengen  
1 bis 2 Eier  
Ca. 40 g Paniermehl-Mix  
0,5 l Erdnussöl (zum Frittieren)

#### Zubereitung

Maroni in gut gesalzenem Wasser aufkochen, absieben und ausdampfen lassen. Milch, Eier, Gewürze und Paniermehl verrühren. Zwiebel in Butter fein andünsten (nicht braun werden lassen). Maroni mit dem Mixer oder Kartoffelstampfer pürieren, alles zusammenschieben und eine halbe Stunde ruhen lassen. Die Kroketten formen, durch die Gewürzmehlmischung und dann durch das geschlagene Ei ziehen, abschliessend im Paniermehl wenden. Im Erdnussöl goldbraun frittieren. Das Öl darf leichte Blasen werfen, sollte aber nicht sprudeln.

#### Tipp:

Die Kroketten können auch gut vorgefertigt und vor dem Frittieren eingefroren werden. Eignet sich gut als Beilage zu Wild, Wildwürsten oder Fleisch.

## Herbstaktion



bis Ende November

Pizza, Falafel,  
Kebab, Hamburger  
alles nur Fr. 7.90

Gesundes Essen zu gesunden Preisen

Limmattalstrasse 202, 8049 Zürich  
zwischen Meierhofplatz und Zwielpfatz  
Telefon 043 818 42 60

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 22 Uhr

[www.oase-gloria.ch](http://www.oase-gloria.ch)

### Restaurant

## Rütihof

Mit Freude präsentieren wir unsere kulinarischen Termine:

- 1. und 2. November wie jedes erste Wochenende des Monats: Muscheln
- 8. und 9. November Aus fernen Landen
- 15. und 16. November Tavolata Piemontese – Köstlichkeiten aus dem Piemont, Teil 1: Trüffelwochenende, mit Gastkoch Sergio Morellini
- 22. und 23. November Kürbis-Spezialitäten
- 29. und 30. November Fisch-Spezialitäten

#### Restaurant Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich  
Telefon 043 544 24 56  
info@restaurantruetihof.ch  
Reservation dringend empfohlen.  
Wir sind auch auf Facebook.



«SIE FEIERN – WIR ERFÜLLEN  
IHRE KULINARISCHEN TRÄUME!»

Sei es zur Taufe, Kommunion oder Konfirmation, zum Geburts- oder Hochzeitstag, für Klassenzusammenkünfte oder Vereins- und Firmenbankette: Unsere grosszügigen, gediegenen Lokalitäten für 10 bis 100 Personen sowie die ausserlesenen Menü- und Weinvorschläge werden auch Sie und Ihre Gäste begeistern. An 365 Tagen im Jahr. Wir beraten und verwöhnen Sie gerne. Rufen Sie uns an: 043 344 43 36.

Restaurant Am Brühlbach • Kappenhühlweg 11 • 8049 Zürich Höngg  
Tel. 044 344 43 36 • [www.ambruehlbach.ch](http://www.ambruehlbach.ch)

Herzlich willkommen  
im Restaurant

## Grünwald

Montag bis Sonntag  
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr  
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Nicolas F. Blangey  
und das «Grünwald»-Team

Nicolas F. Blangey • Restaurant Grünwald  
Regensdorferstrasse 237 • 8049 Zürich • Tel. 044 341 71 07  
Fax 044 341 71 13 • [www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)

1. Oktober bis 31. März:  
Fondue chinoise  
und Käsefondue



## Wirtschaft zur Schützenstube

Wild essen  
auf dem  
Höngerberg:  
Wildspezialitäten  
im Angebot



Kappenhühlstrasse 80  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 33 59

[www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch](http://www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch)



## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>	
Donnerstag, 30. Oktober	
10.00	Frauen lesen die Bibel Pfarrhaus
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 31. Oktober	
16.00	Bazar: Hier trifft man sich – wir erwarten Sie! Kirchgemeindehaus Festwirtschaft, viele Stände, Barbara Morf, SD, Bazar-Gruppen
Samstag, 1. November	
11.00–16.00 Uhr:	Bazar Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD
Sonntag, 2. November	
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Chilekafi Pfrn. Galina Angelova, Peter Aregger, Kantor, Robert Schmid, Organist
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Alterswohnheim Riedhof (in Kloten) mit «La Chanson Romande de Zurich» Pfr. Markus Fässler
Montag, 3. November	
14.15	Gesprächsnachmittag der Witwengruppe Kirchgemeindehaus Heidi Lang, SD
Montag, 3. November	
19.30	Kontemplationsgruppe Lilly Mettler, Pfrn. Galina Angelova
Dienstag, 4. November	
19.00	Wulläbar: zäme lisme – zäme sii Pfarrhaus Rahel Aschwanden, Jugendarbeiterin, Barbara Morf, SD
Mittwoch, 5. November	
20.00	zwischenHALT-Vortrag: «Migrationskirchen – unbekannte Schwesterkirchen»
mit Esther Imhof Chilekafi Thomas Ulrich, zwischenHALT-Team und Musikgruppe	
Donnerstag, 6. November	
14.30	Café Littéraire Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD
19.30	Trauer – Wir reden darüber: Trauertreff Lila Villa, Limmattalstrasse 214 Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter, Matthias Braun, Pastoralassistent
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>	
Donnerstag, 30. Oktober	
8.30	Rosenkranz
9.00	Eucharistiefeier
19.30	Glaubensgespräch im Pfarreizentrum Heilig Geist
Samstag, 1. November	
18.00	Eucharistiefeier
21.00	Jufo-Bar, Treffpunkt für Jugendliche ab 18 Jahren
Sonntag, 2. November	
10.00	Eucharistiefeier zum Fest Allerseelen mit Totengedenken, musikalische Umrahmung mit Cantata Prima und Cantata Nova, anschliessend Apéro Kollekte: Obdachlosenheim Caritas Hospiz Zürich
19.00	Jugendgottesdienst mit Cantata X
Donnerstag, 6. November	
8.30	Rosenkranz
9.00	Eucharistiefeier
14.00	@KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag
19.30	Trauertreff GZ Höngg «Lila Villa»
Freitag, 7. November	
17.30	Friday Kitchen Club, Kochen und Geniessen für Jugendliche (5. bis 9. Klasse)

**Suchen Sie professionelle Pflege?**

Private Care – Spitex-Leistungen in Ihrem privaten Umfeld. Auf Ihre Wünsche zugeschnitten, 24 Stunden verfügbar. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

PHS PRIVATE CARE INSTITUTIONAL CARE CARE JOBS

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.weisheitszahn.ch](http://www.weisheitszahn.ch)

Schöne Jahre – nicht weinen, weil sie vergangen sondern dankbar sein, dass sie gewesen.  
Dietrich Bonhoeffer

Im Oktober 2014

Mit tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, unserem Grosi und Urgrosi

**Elena Gilg-Caflisch**  
25. 3. 24 - 19. 10. 14

Monica Christen-Gilg  
Martin Gilg und Rita von Däniken  
Laura Christen Wäespe und Jan Wäespe mit Mila und Anina  
Matthias Christen und Corinne Kappeler mit Lynn, Juri und Eli  
Alexandra und David Brönnimann-Gilg mit Lena  
Flavian Gilg  
Olivia Gilg  
und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 31. Oktober 2014 um 14.30 Uhr in der Friedhofkapelle Hönggerberg statt.  
Wer der Verstorbenen gedenken möchte, möge die Stiftung Dr. Beat Rihner, Kinderspital, Kantha Bopha, Kambodscha, PK 80-60699-1 berücksichtigen.  
Traueradresse: Monica Christen, Balgriststrasse 23, 8008 Zürich

DEN «HÖNGGER» SCHON AM MITTWOCH LESEN? [WWW.HOENGGGER.CH](http://WWW.HOENGGGER.CH)

## reformierte kirche höngg

## Migrationskirchen: die unbekanntenen Schwesterkirchen



Mittwoch, 5. November, 20 Uhr,  
Kirche, danach Chilekafi

Mit Esther Imhof, Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen, und Mitgliedern der tamilischen «OIKOS-Kirche» Mitgliederschwund und abnehmender Gottesdienstbesuch ist in der reformierten Landeskirche Zürichs Realität. Es gibt auch evangelische Kirchen, die wachsen und Gottesdienste mit vollem Haus feiern: die Migrationskirchen, die sich in Grösse, Sprache, Nationalität und Frömmigkeitsstil stark voneinander unterscheiden.  
Thomas Ulrich und «zwischenHALT»-Team

## RUND UM HÖNGG

## Sonntag, 2. November

## Kirchenkonzert

17 Uhr, aufgeführt werden die Krönungsmesse KV 317 von W. A. Mozart sowie Werke von Joseph Haydn, Anton Diabelli und Joseph Messner. Mit dem Kirchenchor Urdorf und dem Orchester Collegium Musicum Urdorf. Kath. Kirche St. Mauritius, Dorfstrasse 59, Oberengstringen.

## Montag, 3. November

## Geheimnisvolles Burma

19.30 bis 21 Uhr, Bildvortrag zu «Glaube, Buddhismus, Wallfahrten» von Frieder Wilkening. Singsaal Schulhaus Allmend, Kirchweg 115, Oberengstringen.

## Dienstag, 4. November

## Literaturfenster:

## «Das Gedächtnis der Bilder»

19 Uhr, Klaus Merz liest Texte zu Bildern und Fotos aus dem fünften Band der Werkausgabe. Keller Theater GZ Buchegg, Bucheggstrasse 93.

## Mittwoch, 5. November

## Räbeliechthli schnitzen

14 bis 17 Uhr, Material und Räben vor Ort. Spielangebot für die Kleinen, Kaffee- und Kuchenbar. Unkostenbeitrag drei Franken. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Stadt Zürich  
Stadtspital Waid

## WAIDFORUM Lesung und Podiumsdiskussion

Herausforderung Demenz  
«Da und doch so fern»

Vom liebevollen Umgang mit Demenzzkranken

Mittwoch, 5. November 2014  
18.00–19.15 Uhr

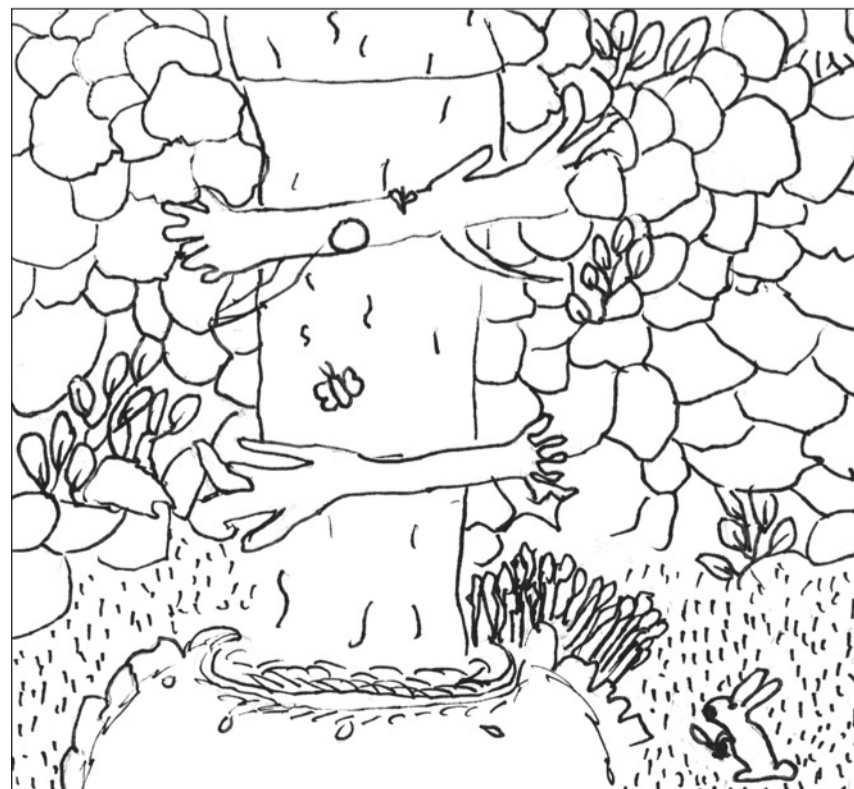
Lesung aus dem Buch  
«Da und doch so fern» (ganz aktuell:  
deutschsprachige Ausgabe von  
Loving someone who has dementia)  
Interview und Podiumsdiskussion  
mit der Autorin Prof. Pauline Boss  
und den Herausgeberinnen  
Dr. Irene Bopp-Kistler  
und Marianne Pletscher

Eintritt frei –  
im Anschluss Buchverkauf

Kongressforum  
Stadtspital Waid  
Tièchestrass 99,  
8037 Zürich,  
[www.waidspital.ch](http://www.waidspital.ch)  
Tram Nr. 11 und 15  
bis Bucheggplatz,  
Bus Nr. 69 bis Waidspital



## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede

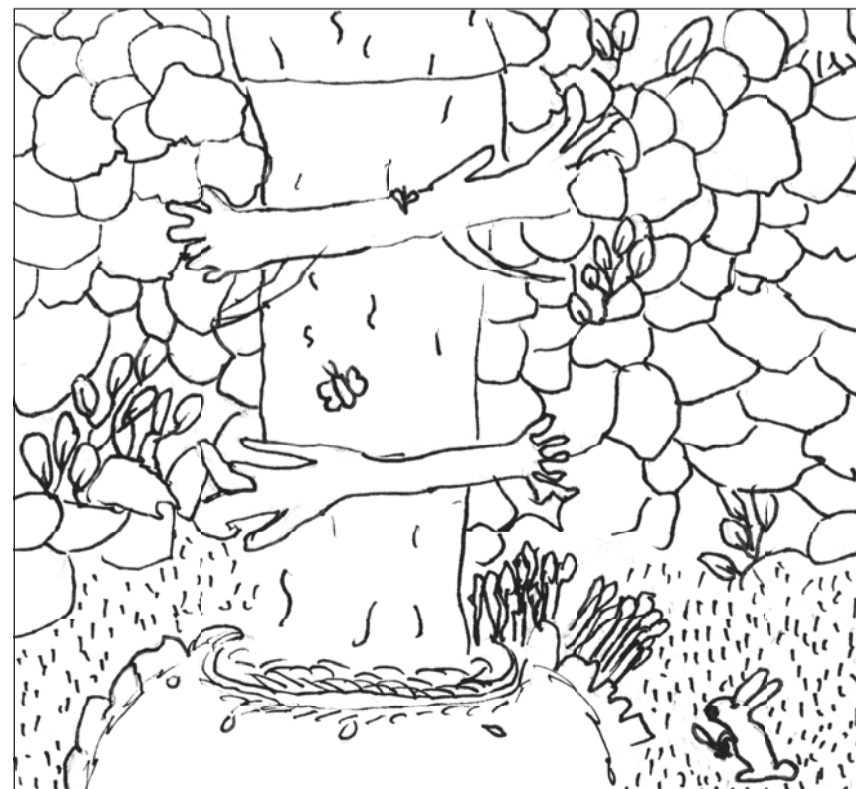


Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede](http://www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede)

**Gwunderfizz**

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich, am Meierhofplatz  
Telefon 044 340 03 90  
[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)

Diese Zeichnung hat Tim (10 Jahre) für uns gemacht.





**Samstag, 1. November****Offener Quartierhof**

10 bis 12 Uhr, Tag der offenen Tür im neuen Quartierhof, unterhalb der Bushaltestelle Heizenholz. Schauen, Fragen stellen, mitmachen. Quartierhof, Regensdorferstrasse 189.

**Höngger Bazar**

11 bis 16 Uhr, Bazar mit riesigem Angebot, Kinderprogramm. Festwirtschaft, Cüpli-Bar, Kaffeestube. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Kunstaussstellung im Ortsmuseum**

15 bis 18 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**Sonntag, 2. November****Reformationsgottesdienst mit Kirchenchor**

10 bis 11 Uhr, der Kirchenchor singt Johannes Brahms «Lass dir den Trost nicht nehmen», «Es ist das Heil», «Mit Fried und Freud». Reformierte Kirche, Am Wettintertobel 38.

**Höngger Kunstaussstellung, Finissage**

14 bis 16 Uhr, 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke, um 14 Uhr beginnt die Finissage. Vogtsrain 2.

**Dienstag, 4. November****Führung durch die ETH Hönggerberg**

18 bis 19.15 Uhr, entdecken, erfahren, erleben: Öffentliche Führung durch die ETH Zürich, Hönggerberg. Treffpunkt: Infotafeln auf dem Josef-von-Deschwanden-Platz/Piazza. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

**Mittwoch, 5. November****Schärrerwiesentreff**

14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Schärrergasse.

**Kindertreffpunkt**

14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch

erreichbar sein. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Mittwochsfilm**

18.45 bis 23 Uhr, Filmstart um 19.15 Uhr, «Prisoners», mit deutschen Untertiteln. Gratis. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT, Siemens-Auditorium, Raum E51. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

**Donnerstag, 6. November****@KTIVI@-Spielnachmittag**

14 bis 16 Uhr, es treffen sich alle Seniorinnen und Senioren, die gerne spielen, Kaffee trinken und Kuchen essen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Café Littéraire**

14.30 bis 16 Uhr, Frauen stellen anregende, spannende Bücher vor. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Cargo-Tram**

15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

**Drehpunkt**

19 bis 23 Uhr, Quiz Night. ETH Hönggerberg. Alumni Lounge, Wolfgang-Pauli-Strasse 5.

**Trauertreff**

19.30 bis 21 Uhr, Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben. Ein Angebot beider Höngger Kirchen. Lila Villa, 1. Stock. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Jazz Happening**

20 bis 23 Uhr, Höngg meets New Orleans, meets Budapest. Ein Abend mit viel altem Jazz. Begleitung durch den Jazz Circle Höngg. Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorfstrasse 237.

**Freitag, 7. November****Warzenbesprechung**

13 bis 19 Uhr, eine sanfte Methode der Warzen-Behandlung kennenlernen. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Friday Kitchen Club**

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Unkostenbeitrag: fünf Franken. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Konzert Red Shoes & Pablo Infernal**

20 bis 23 Uhr, Konzert «Red Shoes & Pablo Infernal»: Fünf «Berner Giele», die sich Red Shoes nennen, treten zusammen mit den Zürcher Rockern Pablo Infernal auf. Dieser Konzertabend im Kulturkeller Höngg steht ganz im Zeichen von Rock, ergänzt mit einem Hauch von Festivalfeeling. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 8. November****Räben schnitzen**

14 bis 17 Uhr, Räbeliechtl aushöhlen und verzieren. Räben sowie Material zum Aushöhlen und Verzieren sind vorhanden, organisiert vom EFR und dem Quartiertreff Rütihof. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Räbeliechtlumzug**

19 bis 21 Uhr, der Sternmarsch durch die Quartiere von Höngg wird wiederum von Tambouren und Polizei begleitet. Verschiedene Ausgangspunkte, Details auf Seite 2 dieser Ausgabe. Alter Dorfkern, bei der reformierten Kirche, Am Wettintertobel 38.

**Suppenausschank**

19 bis 21 Uhr, Kürbissuppe mit Wienerli und Brot. Solange Vorrat. Kollekte. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Sonntag, 9. November****Treffpunkt Science City**

11 bis 15 Uhr, Thema «Student Power Day». Mit Konzerten der Polyband um 11, 12.30 und 14 Uhr, Testfahrten des Boliden «grimsel» von 12 bis 14 Uhr und vieles mehr. ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCl. Hönggerbergringe 39.

**Mittwoch, 12. November****Kindertreffpunkt**

14 bis 16.30 Uhr, Spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch

erreichbar sein. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Schärrerwiesentreff**

14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Schärrerwiese, Schärrergasse.

**E-Tram**

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstr. 257.

**Donnerstag, 13. November****«Glaube und Naturwissenschaft – ein Gegensatz?»**

14.30 bis 16 Uhr, Matthias Braun, Pastoralassistent, versucht, über die scheinbaren Gegensätze eine Brücke zu schlagen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Drehpunkt**

19 bis 22 Uhr, Openair-Fondue. ETH Hönggerberg. Alumni Lounge, Wolfgang-Pauli-Strasse 5.

**Freitag, 14. November****Pfannestil Chammer Sexdeet**

19 bis 23 Uhr, das Forum Höngg präsentiert das «Pfannestil Chammer Sexdeet» mit «Tobak – Ein Stück Dämmerung». Bar ab 19 Uhr, Vorstellungsbeginn 20 Uhr. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 15. November****Familien-Apéro-Disco**

17 bis 21 Uhr, mit Musik in Familienlautstärke. Alle bringen Musik und etwas fürs Buffet mit. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Sonntag, 16. November****Treffpunkt Science City**

11 bis 16 Uhr, Thema «Spitzenleistung Natur». Vorlesungen, Demonstrationen, Kindervorlesungen, Science City Junior. ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCl, Hönggerbergringe 39.

**Dienstag, 18. November****Diavortrag: «Dänische Inseln»**

14.30 bis 16 Uhr, Diavortrag über die dänischen Inseln mit Samuel Haldemann. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Mittwoch, 19. November****Kindertreffpunkt**

14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. GZ Rütihof/Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

**Schärrerwiesentreff**

14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214, Schärrergasse.

**Mittwochsfilm**

18.45 bis 22.30 Uhr, «A Million Ways to Die in the West» mit deutschen Untertiteln. Bar ab 18.45 Uhr, Filmstart um 19.15 Uhr. Gratis. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT, Siemens-Auditorium, Raum E51. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

**Donnerstag, 20. November****Café Littéraire**

14.30 bis 16 Uhr, Frauen stellen anregende, spannende Bücher vor. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Surprise-Konzert**

19 bis 22.30 Uhr, Konzert im Rahmen von «Trembling Cellar». Bar ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Drehpunkt**

19 bis 22 Uhr, Ama – Herculean Venus, Suicidal Clown. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge, Wolfgang-Pauli-Strasse 5.

**Freitag, 21. November****Konzert Nick Mellow**

20 bis 23 Uhr, Konzert von Nick Mellow: Der Sänger mit der sanften Stimme lässt

Fortsetzung auf Seite 10

# Happy Bioday Alnatura Regensdorf!

Feiern Sie mit  
vom 31. Oktober  
bis 2. November 2014

10%  
Rabatt

Alnatura Regensdorf,  
im Zentrum, 8105 Regensdorf

**Öffnungszeiten:**

Mo bis Fr: 9.00 – 20.00 Uhr, Sa: 8.00 – 20.00 Uhr

Profitieren Sie auch am Sonntagsverkauf vom 2. November von 10.00 – 17.00 Uhr!

www.alnatura.ch



Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, E-Loading, Gutscheine und Geschenkkarten.

ALNATURA  
MIGROS



Fortsetzung von Seite 9

Herzen höher schlagen. Inspiriert von John Mayer und James Morrison, entstand sein ganz eigener Sound. Eigenwillig, träumerisch und gleichzeitig verspielt – auch im Kulturkeller Höngg. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Mittwoch, 26. November****Kindertreffpunkt**

14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. GZ Rütihof/Quartierschür, Hurdackerstrasse 6.

**Schärrerwiesentreff**

14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Schärrergasse.

**Monatsagenda November****Mittwochsfilm**

18.45 bis 22.30 Uhr, «The other Woman» mit deutschen Untertiteln. Ab 18.45 Uhr Bar, um 19.15 Uhr Filmstart. Gratis. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT, Siemens-Auditorium, Raum E51. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

**Donnerstag, 27. November****Drehpunkt**

19 bis 23 Uhr, «Noche de Tapas». ETH Hönggerberg, Alumni Lounge, Wolfgang-Pauli-Strasse 5.

**Sonntag, 30. November****Abstimmungsmorgne**

10 bis 12 Uhr, wie an jedem Abstimmungssonntag: an die Urne gehen und einen feinen Zmorge im Ortsmuseum geniessen. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**Treffpunkt Science City**

11 bis 16 Uhr, Thema «Spitzenleistung Technik». Vorlesungen, Experimente, Demonstrationen, Kindervorlesungen, Science City Junior. ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCl. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

**Konzert von «Silberbux»**

14 bis 15 Uhr, Familienkonzert mit musikalischer Räuberjagd. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Kinderkino**

15 bis 17 Uhr, Film für Kinder. GZ Höngg/Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Weitere Daten:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Eine würdige Feier für den Bischof**

Paul Vollmar ist ein ruhiger und besonnener Mensch. Bescheidenheit ist wohl sein zweiter Vorname. Bevor er spricht, hört er genau zu. Vor 50 Jahren wurde er zum Priester geweiht, und im Oktober feierte er auch seinen 80. Geburtstag. Zur Feier seines goldenen Priesterjubiläums in der Pfarrei Heilig Geist erschienen die Gratulanten zahlreich.

Die Kirche war voll und die feierliche Messe wurde in einem grossen Kreis von ehemaligen und aktuellen Weggefährten und Würdenträgern gefeiert. Pfarrer und Domherr Franz Stampfli hielt die Predigt. Paul Vollmar bereitete die Gaben selber vor im Kreise der Konzelebranten, alle gekleidet in Weiss und Gold, den liturgischen Festfarben des Lichts. Dazu erklang Mozarts Ave Verum, gesungen von der Cantata Prima, unter der Leitung von Christian Friedli. Verstärkt wurde der Chor durch ein Streicher-Ensemble und den eindrücklichen Gesang der Sopranistin Sela Bieri.

**In Glaube und Musik verbunden**

Im Gottesdienst ergänzten sich Chor und Gemeinde immer wieder im Gesang von volksnahen Kirchenliedern. Diese erklangen in voller Kraft und gaben den Anwesenden das tiefe, gute Gefühl, eine grosse Gemeinschaft zu sein. Dieses Streben nach Gemeinschaft und Familiarität, die den Menschen auf der Suche nach Gott in den Mittelpunkt stellt, ist eines der grossen Anliegen von Paul Vollmar.

**Mit der Gemeinde auf Tuchfühlung**

Beim anschliessenden Apéro Riche zeigte die Gruppe für gesellschaftliche Anlässe, kurz GGA, einmal mehr ihr Können und ihre Gastfreundschaft. Die Präsidentin der Kirchenpflege, Marie-Christine



Die Gabenbereitung: Domherr Franz Stampfli, Weihbischof Peter Henrici, Jubilar Weihbischof Paul Vollmar und Generalvikar Josef Annen in der Katholischen Kirche Heilig Geist (v. l.). (zvg)

Schindler, würdigte Paul Vollmar in seinem Schaffen. Sie überreichte dem Marianisten eine Stoffreliquie aus dem Aachener Dom, die als Kleid Mariens verehrt wird. Nur alle sieben Jahre erhalten die Gläubigen die Reliquien aus dem goldenen Schrein zu Gesicht, dieses Jahr – im Jahr seiner beiden Jubiläen – war das wieder der Fall.

Im Anschluss brachte alt Regierungsrat Markus Notter die anwesenden Gäste mit seiner launigen Ansprache zum Lachen. Er zollte dem Jubilar aber auch Respekt. Respekt für die Art und Weise, wie er sein Amt ausgeübt hat und so im Wortsinn zum glaubwürdigen Vertreter der Kirche im Kanton Zürich geworden ist.

**Vielfältige Grussbotschaften ergaben stimmiges Gesamtbild**

Beim gemeinsamen Mittagessen in der Residenz Brühl erhielt der Jubilar zahlreiche Würdigungen, die, wie der Pfarreibeauftragte Andreas Beerli zusammenfasste, ein stimmiges Gesamtbild zum Wirken des Gefeierten ergaben. Organist Pius Dietschy ver-

band die Ansprachen und Grussworte mit feinfühlig-schmissigen Kompositionen. Benno Schnüriger brachte als Präsident die besten Wünsche aus dem Synodalrat, Bruno Graf gratulierte im Namen des Stadtverbands und Synodenpräsident André Füglistor vertrat mit seiner Ansprache das Kirchenparlament. Erinnerungen weckte ein Wegbegleiter, der emeritierte Weihbischof Peter Henrici, mit Anekdoten, die zum Schmuzeln brachten. Generalvikar Josef Annen erzählte von einer Begebenheit mit Papst Johannes Paul II. Als dieser 1982 Einsiedeln besuchte, fragte ihn eine junge Blauring-Leiterin, wie man Papst würde. «Man muss ein guter Mensch sein. Und ein gläubiger Christ. Und Priester», antwortete dieser. Josef Annen dankte Paul Vollmar mit den Worten «Du lebst uns den guten (Mit-)Menschen vor und bist daraus folgend ein guter Christ, Priester und Weihbischof. Danke für dein Vorbild!» Damit sprach er wohl allen Anwesenden aus dem Herzen.

Eingesandt von  
Marie-Christine Schindler

**Reformationssonntag mit Pfarrvertreterin und Kirchenchor**

Der jährliche Reformationstag am ersten Sonntag im November ist für die Evangelisch-Reformierten Kirchen ein wichtiger Feiertag. Er erinnert an den Ausbruch der Reformation 1517 in Deutschland durch Luther und 1519 in Zürich durch Zwingli. Auch 497 Jahre nach Luthers berühmtem Thesenanschlag sind die reformatorischen Forderungen immer noch bedenkenswert und aktuell.

Im kommenden Reformationsgottesdienst vom 2. November um 10 Uhr in der reformierten Kirche Höngg werden drei Werke von Johannes Brahms (1833–1897) durch den reformierten Kirchenchor aufgeführt.

Im Zentrum steht das geistliche Lied «Lass dir den Trost nicht nehmen» für Chor und Orgel, op. 30, von 1856. Zusätzlich erklingen mit «Es ist das Heil uns kommen her» und «Mit Fried und Freud ich fahr dahin» zwei Choralkompositionen, die in ihrem schlichten vierstimmigen Satz die Tradition von Johann Sebastian Bach aufleben lassen. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.

**Abendmahl mit Wein und Traubensaft**

Den Gottesdienst mit Abendmahl, das die Höngger Reformierten seit

2014 mit Wein und Traubensaft, mit Gemeinschafts- und Einzelbecher feiern, leitet Pfarrerin Galina Angelova. Sie ist seit 1. Oktober für drei Monate als Pfarrvertreterin in Höngg tätig, da die vakante Stelle Jost/Kober immer noch nicht besetzt werden konnte.

Galina Angelova lebt in Dübendorf und tritt 2015 ihre feste Stelle in Rütli an. Details zur Pfarrvertreterin findet man unter [www.refhoengg.ch/angelova](http://www.refhoengg.ch/angelova). Der anschliessende Chilkafi bietet gute Gelegenheit zum Austausch.

Eingesandt von  
Pfarrer Matthias Reuter

**Doppelte****Doppelte Treuepunkte vom 1. bis 8. November 2014**

••••• Gwunderfizz

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: [info@gwunderfizz.ch](mailto:info@gwunderfizz.ch)

[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)

**FÜR SÜSSE MOMENTE****Amarenen-Truffes****SCHOGGI-KÖNIG**

CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
044 341 87 00



TERRA VERDE Bio-Gourmet AG - Mediterrane Lebensfreude  
Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - 044 342 10 00 - biowein.ch

**Neu: Madal Bal, Filiale in Höngg**

Im neu eröffneten Madal Bal finden Sie «Schönes und Nützliches». Originelle Geschenke, Deko, Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Spiegel, Emaille-Geschirr, Räucherwaren, Taschen und Trolleys. Attraktive Heimatprodukte aus kleinen Handwerks- und Familienbetrieben sowie eine exklusive Auswahl an Künstlerbedarf (Leinwände, Farben, Pinsel) usw. im UG. Madal Bal importiert direkt, und die Kunden profitieren von attraktiven Preisen.

**Madal Bal**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Gsteigstrasse, vis-à-vis Post,  
Telefon 044 532 13 27

[www.madalbal-versand.ch](http://www.madalbal-versand.ch)

**bravo**

DELIKATESSEN

**Vacherin Mont d'Or**

Auch warm ein Genuss!

Di - Fr, 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr,  
Sa 9 - 15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg  
[www.bravo-delikatessen.ch](http://www.bravo-delikatessen.ch)

Indian Summer:  
**Chrysanthemen**  
in leuchtenden  
warmen Farben  
zum Herbstanfang



Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr, 7.30 - 18.30 Uhr,  
Sa, 7.30 - 16 Uhr

Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg



# Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

## Frischer kann Schokolade nicht sein

Schokolade ist nicht gleich Schokolade – wer dies testen möchte, gönnt sich am besten etwas aus dem verführerischen Sortiment vom Schoggi-König, der Höngger Chocolaterie von Judith Balogh.

Es ist ziemlich genau 20 Jahre her, als Judith Balogh zusammen mit ihrem Lebenspartner Peter Kümmin in Höngg das Geschäft Schoggi-König eröffnet hat. Nach den Lehr- und Wanderjahren mit ausgiebiger Praxis in der Produktion und Produktentwicklung, war es für die Churer Schokoladekünstlerin die richtige Entscheidung, das erworbene Fachwissen für eigene Ideen einzusetzen. «Schokoladespezialitäten nicht nur zu kreieren, sondern auch zu verkaufen war anfangs die grösste Herausforderung für mich», erzählt Judith Balogh.

Der direkte Kontakt mit den Kunden hatte aber auch Vorteile, denn so konnte das Sortiment rasch auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kundschaft ausgerichtet werden.

Der Genuss steht für Judith Balogh im Vordergrund. Für jedes Produkt kommen prinzipiell die am besten geeigneten Ingredienzen und das klassische Confiseurhandwerk zum Einsatz. Diese Einstellung widerspiegelt sich in den Produkten des gesamten Schoggi-König-Sortimentes, wie zum Beispiel den Prunes au Chocolat, den Griottes, den Eclats de Chocolat mit frisch gerösteten Zutaten oder dem Praliné-Konfekt.



Judith Balogh und Peter Kümmin in ihrem Geschäft Schoggi-König.

(zvg)

### Eine Höngger Spezialität, die den Namen verdient

«Als wir nach der Eröffnung des Geschäftes die Idee einer typischen Höngger Spezialität umsetzen wollten, haben wir im Hause Zweifel mit dem Höngger Marc vom Chillesteig die genau richtige Essenz gefunden», erinnert sich Judith Balogh. Diese Spirituose harmonisiert ausgezeichnet

mit der dafür speziell zusammengestellten Rezeptur aus Couverture, Rahm und Butter. Das fertige Produkt, die «Höngger Truffes», erfreuen sich seit Beginn einer grossen Beliebtheit.

«Einfach und unkompliziert, aber präzise und geschmacklich harmonisch» ist das Motto, mit dem sich Judith Balogh frühmorgens an die

Arbeit macht. Mit einer Fülle verschiedener Couverturen, Nüssen, Spirituosen, Fruchtkomponenten und vielen weiteren Zutaten entstehen in viel Handarbeit ihre verführerischen Schokoladespezialitäten.

Ebenso wichtig wie die Produkte selber ist für Judith Balogh, wie sie sagt, die Verpackung: hochwertig, wenn es um ein Geschenk geht, eher

praktisch, wenn man etwas für den Eigenbedarf möchte. Kunden schätzen die grosszügige Ladengestaltung, die fachkundige Beratung und herzliche Bedienung, bei der man in entspannter Atmosphäre in Ruhe einkaufen kann. Im vielfältigen Sortiment findet Mann und Frau für jeden Geschmack und fast jede Gelegenheit etwas Passendes, um sich selber oder andere zu verwöhnen.

### Grosser Genuss, kein schlechtes Gewissen

Für alle, die Schokolade lieben, sich aber diesen Genuss selten und dann vielleicht noch mit einem schlechten Gewissen gönnen, gibt Judith Balogh folgende Ratschläge auf den Weg: «Wenig, dafür gute und frische Schokolade und sich beim Geniessen die Zeit nehmen, um bewusst das Aromenspiel der Schokolade und der Zutaten auf der Zunge und im Gaumen wahrnehmen zu können.»

### Schoggi-König Chocolaterie

Limmatthalstrasse 206  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 00  
Fax 044 342 05 50  
www.schoggi-koenig.ch  
E-Mail: info@schoggi-koenig.ch  
Dienstag bis Freitag:  
9.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag: 8.30 bis 16 Uhr  
Sonntag/Montag: geschlossen

GUT GEKLEIDET  
DURCH DIE  
KALTE JAHRESZEIT.



ROTZLER®  
MODE & ACCESSOIRES  
LIMMATTALSTRASSE 197  
8049 ZÜRICH  
WWW.ROTZLER-MODE.CH

### Die neue Commander

Chronometerwerk mit bis zu 80 Std. Gangreserve  
Stahlgehäuse, Saphirglas, bis 5 bar wasserdicht  
Fr. 1340,-



MIDO®  
SWISS WATCHES SINCE 1918  
www.mido.ch

BRIAN  
BRIAN

Uhren und Goldschmiede  
Limmatthalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

He-Optik

...für den richtigen Durchblick

Für unsere  
jüngste Kundschaft  
ein 2-für-1-Angebot!

Mit Augenarztrezept zahlen Sie nur 1 Brillenglas, das andere wird von He-Optik offeriert.  
Gültig für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr beim Kauf einer neuen Brille.

Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 22 75  
www.he-optik.ch



ZWEIFEL  
vinarium

## GROSSE AMERICAS-DEGUSTATION

Das Beste aus Argentinien, Chile und Kalifornien  
Freitag, 31. Oktober/Samstag, 1. November

Entdecken Sie die Weinparadiese der Neuen Welt und profitieren Sie von attraktiven Angebotspreisen!

Chardonnay Reserva  
347 Vineyards  
De Martino 2011  
Chile  
Fr. 9.80 statt 11.80

Zinfandel  
Sonoma County  
Sebastiani 2010  
Kalifornien  
Fr. 23.80 statt 28.80



Zweifel Vinarium Höngg  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05  
hoengg@zweifelvinarium.ch

www.zweifelweine.ch



## DIE UMFRAGE

## Wie lesen Sie die Zeitung lieber: gedruckt oder online?



LILIANE SIEGENTHALER

Ich lese die Zeitung lieber gedruckt. Ich habe eine Tageszeitung und ein Magazin, das wöchentlich erscheint, abonniert. Unterwegs ins Büro lese ich ausserdem noch die Gratiszeitung 20 Minuten. Online lese ich die Zeitung nur sehr selten: Ich mag es einfach, etwas in der Hand zu haben und darin blättern zu können. Ausserdem bin ich sowieso schon den ganzen Tag am Computer, da will ich nicht auch noch die Zeitung auf einem Bildschirm lesen.



STEFAN ZANELLI

Für mich kommt beim Zeitungslesen nur die gedruckte Version in Frage. Ich habe zwei Tageszeitungen zu Hause und schätze es, mich mittels der Zeitung über das Geschehen auf der Welt zu informieren. Auf einem Computerbildschirm macht mir das Zeitungslesen jedoch keinen Spass, ich empfinde es vielmehr als anstrengend und ermüdend. Gedruckt lesen sich die Texte viel einfacher.



PASCAL ENGELER

Wenn ich die Zeit dazu habe, lese ich die Zeitung gerne in gedruckter Form. Ich schätze es, Texte auf Papier zu lesen. Bei uns zuhause haben wir die NZZ und den Tages Anzeiger abonniert. Falls ich mal wenig Zeit habe, informiere ich mich manchmal online über die Nachrichten-App der 20-Minuten-Zeitung. Andere Zeitungen lese ich aber eigentlich nicht online.

UMFRAGE: DAGMAR SCHRÄDER

## Gütliche Einigung nach langjährigem Streit

Die Liegenschaft «Casa von Muralt» in Höngg soll nicht in den Besitz der Stadt Zürich übergehen: Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, auf die versprochene Schenkung zu verzichten, wie er den Medien mitteilte.

1997 unterschrieben Adelheid von Muralt, Besitzerin der Liegenschaft Limmattalstrasse 123, und die Stadt Zürich einen Vertrag: Adelheid von Muralt versprach, der Stadt die denkmalgeschützte Villa in Höngg zu schenken. Die Stadt sollte, so wurde es vereinbart, in der «Casa von Muralt» Gäste von Stadt und Kanton Zürich sowie von verschiedenen Institutionen wie ETH, Universität oder Tonhalle-Gesellschaft beherbergen. In der Folge kam es im Zusammenhang mit dem Verkauf einer städtischen Nachbarliegenschaft zu Irritationen zwischen der Schenkerin und der Stadt, was schliesslich zu einem gestörten Vertrauensverhältnis führte. 2004 teilte Adelheid von Muralt dem Stadtrat mit, sie wolle den Schenkungsvertrag widerrufen. Trotz zahlreichen Briefwechseln und Bespre-



Adelheid von Muralt vor ihrem Haus an der Limmattalstrasse 123.

(Foto: Archiv «Höngger» 2012)

chungen konnte das ursprünglich gute Verhältnis zwischen Schenkerin und Beschenkten nicht wiederhergestellt werden: aus der «Casa» wurde die «Causa von Muralt».

Der Stadtrat stellte sich auf den Standpunkt, die Schenkerin kön-

ne den Vertrag nicht einseitig widerrufen. Zudem liege es nicht in seiner Kompetenz, auf die Schenkung zu verzichten. Dies deshalb, weil es sich dabei um den Verzicht auf eine Einnahme handle, was finanzrechtlich wie eine Ausgabe zu werten sei – und

zwar eine Ausgabe, die die Finanzkompetenz des Stadtrats überschreite, denn gemäss einer Schätzung des Amts für Städtebau belaufe sich der Marktwert der Liegenschaft auf 3,2 bis 4 Millionen Franken.

## Vereinbarung unterzeichnet

Nun beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, auf die Annahme der Schenkung zu verzichten und einer entsprechenden Vereinbarung zuzustimmen, die Finanzvorsteher Daniel Leupi als Vertreter der Stadt Zürich und Adelheid von Muralt vor gut einem Monat unterzeichnet haben. Gleichzeitig soll eine Motion der SVP-Gemeinderäte Mauro Tuena und Roland Scheck, die der Gemeinderat im März 2013 an den Stadtrat überwiesen hatte, als erledigt abgeschrieben werden. Darin wird verlangt, dass das Schenkungsversprechen aufgelöst wird. (mm)

Der «Höngger» berichtete am 15. März 2012, abrufbar unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Tramlinie 17 soll weiterhin verkehren

Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass die Linie 17 auch nach der Inbetriebnahme der Tramverbindung Hardbrücke ganztägig verkehrt und dass der ZVV die daraus entstehenden Kosten von 3,5 bis 4 Millionen Franken pro Jahr übernimmt.

Im Juli 2014 hat die IG Hardturm dem Stadtrat eine Petition für die Beibehaltung der Tramlinie 17 vom Werdhölzli zum Hauptbahnhof übergeben. Die Linie verschafft der Bevölkerung in den Quartieren Hardturm und Grünau eine direkte Verbindung zu Limmatplatz und Hauptbahnhof. Im Rahmen ihrer Studie zur Netzentwicklung 2030 haben die VBZ die künftige Tramlinienführung im Raum Zürich-West vertieft analysiert. Dabei hat sich gezeigt, dass die Verkehrszunahme zumindest im Raum Limmattalstrasse in den Hauptverkehrszeiten neben den Linien 4 und 8 eine dritte Linie erfordert. Da in Zukunft aber mit einer weiteren Steigerung der Nachfrage zu rech-



Die Tramlinie 17 soll auf Wunsch des Stadtrates weiterhin ganztags fahren.

(Foto: Archiv «Höngger»)

nen ist, fassen die VBZ einen ganztägigen Betrieb der Linie 17 ins Auge. Diesen wollen sie auch nach der Inbetriebnahme der Tramverbindung Hardbrücke im Dezember 2017 aufrechterhalten. Zu den Morgen- und Abendspitzen soll die Linie 17 als Verstärkung der Linie 13 weiterhin bis zum Albisgütli verkehren. Mit

diesem zusätzlichen Angebot können die VBZ die künftige ÖV-Nachfrage in Zürich-West decken, und die Anliegen der Petition sind erfüllt.

## Stadtrat will sich einsetzen

Der Stadtrat wird sich beim ZVV für die ganztägige Führung der Linie 17 einsetzen. Die daraus entstehenden

Mehrkosten von 3,5 bis 4 Millionen Franken pro Jahr hält er für vertretbar, da das Zusatzangebot dem Gebiet Zürich-West auch einen grossen Nutzen bringt.

Gleichzeitig mit der Antwort an die Petitionärinnen und Petitionäre hat der Stadtrat in einem Schreiben an Regierungsrat Stocker seine Forderung für die Zukunft der Linie 17 bekräftigt. Den abschliessenden Entscheid wird nämlich der ZVV beziehungsweise der Verkehrsrat des Kantons fällen. «Die IGAWB freut sich über diesen Entscheid des Stadtrates sehr und hofft nun, dass auch der ZVV dieser Forderung nachkommt», sagt IGAWB-Präsident Martin Zahnd gegenüber dem «Höngger» auf Anfrage. (mm/red)

## Weitere Informationen

Der «Höngger» berichtete in der Ausgabe vom 14. August 2014 über die Petitionsübergabe. Im Archiv unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) ist der Artikel nachzulesen.

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

## Auflösung



Und es wurde doch nichts mit dem Schnee, den die historische Aufnahme im letzten «Höngger» vorwegnahm.

Die Aufnahme zeigte, selbst für Fans dieser Serie etwas verwirrend, eine

ähnliche Ansicht, wie wir sie bereits gedruckt hatten – zwei Häuser daneben. In der Aufnahme des BAZ ging es um das Haus Am Wasser 125, das, 1839 erbaut, 1986 abgetragen wurde. Mike Brooms Aufnahme zeigt, was danach an selber Stelle erbaut wurde.

## Neues «Rätsel»



Und wie fast immer zeigt auch diese historische Aufnahme des BAZ ein Gebäude mit Baugespannen.

Aufgenommen 1959, zeigt es ein Gebäude, das heute – wie die Auflösung nächste Woche zeigen wird – nicht

mehr steht. Auch das Haus links steht nicht mehr. Man muss genau hinschauen, um heute noch vorhandene Bauten zu erkennen. Und der Wegweiser zur Drogerie ist aus heutiger Sicht auch irreführend. Also viel Vergnügen beim Rätseln! (fh)

## Auflösung von Seite 8

